

Vorhabenliste
2023_1
der Stadt
MANNHEIM²





Liebe Mannheimer*innen,

wir haben die städtische Vorhabenliste für Sie überarbeitet:

25 neue Vorhaben wurden in die Liste aufgenommen, alle Vorhabensteckbriefe aktualisiert. Sieben abgeschlossene oder erfolgreich eingeführte (Bau-) Maßnahmen wurden dagegen von der Liste genommen. Die Vorhabenliste ist ein Steuerungselement des Regelwerks Bürgerbeteiligung. Auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de finden Sie Informationen zum Regelwerk sowie zu aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten.

Welche Vorhaben kommen auf die Vorhabenliste?

Es kommen Vorhaben auf die Liste, die vom Gemeinderat beschlossen wurden oder im Auftrag der Stadt von einer städtischen Tochtergesellschaft durchgeführt werden. Vorhaben auf der Liste interessieren oder betreffen eine Vielzahl der Mannheimer*innen.

Die neuen Vorhaben sind im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet. Die nicht mehr auf der Liste vertretenen Vorhaben sind auf Seite 15 aufgeführt.

Welche Informationen zur Bürgerbeteiligung liefert die Vorhabenliste?

Status der Bürgerbeteiligung



Bürgerbeteiligung vorgesehen

Eine Bürgerbeteiligung, beispielsweise ein Planungsworkshop oder eine öffentliche Auslegung, ist vorgesehen. Anliegen von Bürger*innen können noch berücksichtigt werden.



Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Anliegen der Bürger*innen wurden bereits aufgenommen. Nach Bedarf finden jedoch noch öffentliche Veranstaltungen statt, bei denen die (Planungs-) Ergebnisse vorgestellt werden.

Bei Vorhaben ohne Kennzeichnung ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Dies kann der Fall sein, wenn es beispielsweise keinen Entscheidungsspielraum gibt.

Art der Beteiligung

Formelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die durch Gesetze oder die Kommunalverfassung vorgeschrieben ist.

Informelle Bürgerbeteiligung: Beteiligung, die die Stadt Mannheim freiwillig anbietet, um Bürger*innen an städtischen Planungen zu beteiligen.

Formelle und informelle Beteiligung kann auch kombiniert werden.

Stufen der Beteiligung

Anhören: Bei dieser Stufe haben Bürger*innen die Möglichkeit, Stellung zu beziehen, Wissen einzubringen und Meinungen zu äußern.

Mitgestalten/Mitreden: Die Beteiligten können an der Entscheidung mitwirken, indem sie (Lösungs-) Konzepte gemeinsam entwickeln.

Mitentscheiden/Mitbestimmen: Diese Stufe gibt es nur im Ausnahmefall in einzelnen Detailfragen. In der Regel trifft der Gemeinderat die Entscheidungen.

Die Grundlage für alle Beteiligungsstufen ist die Information aller Beteiligten. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können. Eine reine Information der Öffentlichkeit und Beteiligten ist noch keine Bürgerbeteiligung.

Wie oft wird die Vorhabenliste aktualisiert und wo können Sie sie einsehen?

Dem Gemeinderat wird die Vorhabenliste zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) vorgelegt. Er beschließt die vorgesehene informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung bei den entsprechenden Vorhaben. Nach der Beschlussfassung wird die Liste öffentlich ausgelegt, unter anderem in den Bürgerservices der Stadt. Es gibt auch eine digitale Version auf dem Beteiligungsportal unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de.

Welche Einflussmöglichkeiten haben Sie?

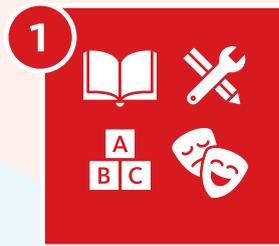
Sie haben die Möglichkeit, Bürgerbeteiligung bei Vorhaben anzuregen, bei denen dies bisher nicht vorgesehen ist. Ihre formlose Anregung an das Team Bürgerschaft und Beteiligung wird in der Verwaltung geprüft, der Gemeinderat entscheidet hierüber.

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zur Vorhabenliste?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Fachbereich Demokratie und Strategie
Ruth Kupper
Telefon: 0621 293-9366
E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de

Die vorliegende Druckversion gibt den Stand April 2023 wieder. Es wird der Gender-Star (z. B. Bürger*innen) verwendet. Damit werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

Strategische Ziele der Stadt Mannheim



Mannheim – Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimer*innen ist sichergestellt.



Mannheim – Global denken, international zusammenarbeiten.

Mannheim ist Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.



Mannheim – Umweltbewusst handeln, Klimaneutralität erreichen.

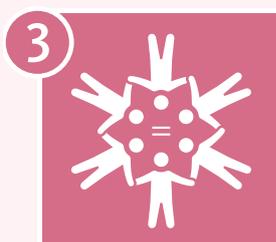
Mannheim ist eine klimagerechte – perspektivisch klimaneutrale – und resiliente Stadt, die Vorbild für umweltbewusstes Leben und Handeln ist.





Mannheim – Lebensqualität bieten, Wohlbefinden ermöglichen.

Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.



Mannheim – Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.



Mannheim – Engagement fördern, Demokratie stärken.

Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimer*innen nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.



Mannheim – Innovationen vorantreiben, Talente gewinnen.

Mannheim schafft als digitale und innovative Metropole die Voraussetzungen für Unternehmen jeder Größe, vielfältige und zukunftsfähige Wertschöpfung zu realisieren sowie Talente und Fachkräfte zu gewinnen.

Zuordnung der Vorhaben zu den Strategischen Zielen



- 1 Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau
- 2 Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau
- 3 Umsetzung EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen + Männern – 1. Gleichstellungsaktionsplan Mannheim² 2019-2023
- 4 Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5
- 5 Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform
- 6 Neubau Stadtbibliothek auf N2
- 7 Johannes-Kepler-Schule – Baumaßnahme (u.a. Gemeinschaftsschule)
- 8 Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz
- 9 Brandschutzsanierung der Maria-Montessori-Schule
- 10 Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle
- 11 Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli
- 12 Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung
- 13 Almenhofgrundschule – Ausbau zum verbindlichen Ganztag
- 14 Justus-von-Liebig-Schule – Außerordentliche Instandsetzung
- 15 Berufliche Schulen an der Neckaruferebebauung: Machbarkeitsstudie
- 16 Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)
- 17 Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb

- 18 NB Jugendtreff Neuhermsheim
- 19 NEU: Kindergarten Sandhofen
- 20 Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule
- 21 Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)
- 22 NEU: Kinderhaus Hochstätt
- 23 Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)
- 24 Neubau Jugendtreff Luzenberg
- 25 Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule
- 26 Waldschule Mannheim (Baubschnitt 1 – Ersatz C-Bau)



- 1 FutuRaum
- 2 Smart-City-Strategie und Umsetzung
- 3 Masterplan Mobilität 2035
- 4 Bäderkonzeption
- 5 NEU: Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof – Zukunft Stadion)
- 6 NEU: Sportentwicklungsplanung
- 7 NEU: Überarbeitung Sportförderungsrichtlinien
- 8 Grundhafte Erneuerung von Straßen
- 9 Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan
- 10 NEU: Fortschreibung Wohnungspolitische Strategie mit Schwerpunkt bezahlbarer Wohnraum
- 11 Generalsanierung Nationaltheater Mannheim
- 12 Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center
- 13 Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz
- 14 Neugestaltung Willy-Brandt-Platz

- 15 B-Plan Nr. 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nord-Ost“
- 16 Ersatzneubau BBC-Brücke
- 17 Gestaltung Alter Meßplatz-Süd
- 18 Neugestaltung Neckarvorland-Nord
- 19 NEU: Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee
- 20 B-Plan Nr. 77.3.1 „Epiphaniens-Areal“ (Bereich zw. Andreas-Hofer-Str., Arndtstr. und Nadlerstr.)
- 21 B-Plan Nr. 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“
- 22 NEU: Trinkwasserspender
- 23 Umbau Planken: Seitenstraßen
- 24 Platzgestaltung T4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T4/T5“
- 25 Neugestaltung Swanseaplatz
- 26 B-Plan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstr./Containerterminal“
- 27 Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung
- 28 Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village
- 29 Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village
- 30 B-Plan Nr. 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Str. Nord“
- 31 Entwicklung des Pfalzplatzbunkers
- 32 Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung
- 33 NEU: Strandbad Gebäude 2. Bauabschnitt: Promenade
- 34 B-Plan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“
- 35 NEU: Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstraße
- 36 Weiterentwickl. Herzogenriedpark
- 37 Revitalisierung Multihalle – Dachmodernisierung & Nutzungsausbau
- 38 Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 B-Plan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße.“</p> <p>2 Sanierungsgebiet Neckarstadt-West</p> <p>3 Sanierung Spielplatz Landsknechtweg</p> <p>4 B-Plan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich der Seckenheimer Landstr.“</p> <p>5 Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße</p> <p>6 Altes Relaishaus</p> <p>7 Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal</p> <p>8 Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)</p> <p>9 Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße</p> <p>10 Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest</p> <p>11 Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahnschleife</p> <p>12 Sanierung Spielplatz Kopernikus</p> <p>13 B-Plan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“</p> <p>14 NEU: Umbau Umkleidegebäude Unterer Luisenpark</p> <p>15 B-Plan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“</p> <p>16 B-Plan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“</p> <p>17 Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen</p> <p>18 B-Plan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zw. B 38 und BAB 6“</p> <p>19 B-Plan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“</p> | <p>heit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt</p> <p>2 B-Plan Nr. 32.37 „Sportpark“</p> <p>3 Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd</p> <p>4  Kinderfreundliche Kommune</p> <p>2 Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20</p> <p>5  NEU: Virtuelles Bauamt</p> <p>2 Innovationszentrum GreenTech</p> <p>3 NEU: Leichtathletikhalle: Sanierung</p> <p>4 B-Plan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“</p> <p>5 MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inkl. BDC CUBEX ONE</p> <p>6  Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030</p> <p>2 Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung</p> <p>3 NEU: Klimafonds</p> <p>4 Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in MA“</p> <p>5 NEU: Erstellung einer Biodiversitätsstrategie</p> <p>6 NEU: Kontrolle von Schottergärten verstärken</p> <p>7 Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald</p> <p>8 1.000 Bäume Programm</p> <p>9 BUGA 23 – Veranstaltung Bundesgartenschau 2023 v. 14.4.–8.10.2023</p> <p>10 Plastikstrategie Mannheim</p> | <p>11 NEU: LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad (Beteiligungshaushalt)</p> <p>12 Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung</p> <p>13 Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“</p> <p>14 Sanierung der Straßenbeleuchtung</p> <p>15 NEU: Biotopverbundplanung Mannheim Nordost</p> <p>16 Grünzug Nordost</p> <p>17 Entwicklung Klimapark Spinelli inkl. Parkschalen Käfertal und Feudenheim</p> <p>18 Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars</p> <p>19 NEU: Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg</p> <p>20 Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim</p> <p>21 Umgestaltung B38</p> <p>22 NEU: Klimaschutz im Quartier – Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für Feudenheim-Nord</p> <p>23 NEU: Umrüstung der städtischen Wärmereizeuger mit fossilen Brennstoffen</p> <p>24 B-Plan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“</p> <p>25 NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Neckarstadt-West</p> <p>26 NEU: Photovoltaikanlage auf dem Dach des Marchivum Bunkers</p> <p>27 Radweg Augustaanlage</p> <p>28 NEU: Neubau Trauerhalle Seckenheim</p> <p>29 NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Gartenstadt</p> |
|--|---|---|

Übersicht Vorhaben

Gesamtstädtisch

Kinderfreundliche Kommune	16
Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau	17
Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau	18
Umsetzung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt	19
Umsetzung EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen + Männern – 1. Gleichstellungsaktionsplan Mannheim ² 2019-2023	20
FutuRaum	21
Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030	22
Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung	23
NEU: Klimafonds	24
Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“	25
NEU: Erstellung einer Biodiversitätsstrategie	26
NEU: Kontrolle von Schottergärten verstärken	27
Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald	28
1.000 Bäume Programm	29
BUGA 23 – Veranstaltung Bundesgartenschau 2023 von 14.4. bis 8.10.2023	30
Plastikstrategie Mannheim	31
NEU: LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad	32
Smart-City-Strategie und Umsetzung	33
NEU: Virtuelles Bauamt	34
Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung	35
Innovationszentrum GreenTech	36
Masterplan Mobilität 2035	37
Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“	38
Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad	39
NEU: Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof – Zukunft Stadion)	40
NEU: Sportentwicklungsplanung/Fachstrategie für den Sport	41
NEU: Überarbeitung Sportförderungsrichtlinien	42

Grundhafte Erneuerung von Straßen	43
Sanierung der Straßenbeleuchtung	44
Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan	45
NEU: Fortschreibung Wohnungspolitische Strategie mit Schwerpunkt bezahlbarer Wohnraum	46
Generalsanierung Nationaltheater Mannheim	47
Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Waldhof, Wallstadt	
NEU: Biotopverbundplanung Mannheim Nordost	48
Grünzug Nordost	49
Feudenheim, Käfertal, Vogelstang, Wallstadt	
Entwicklung Klimapark Spinelli inkl. Parkschalen Käfertal und Feudenheim	50
Feudenheim, Neuostheim/Neuhermsheim, Schwetzingenstadt/Oststadt	
Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars	51
Feudenheim, Innenstadt/Jungbusch, Neckarstadt-Ost	
NEU: Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg	52
Rheinau, Schönau, Seckenheim	
Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5	53
Innenstadt/Jungbusch, Schwetzingenstadt/Oststadt	
Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center	54
Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz	55
Neugestaltung Willy-Brandt-Platz	56
Feudenheim, Käfertal	
Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform	57
Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim	58
Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“	59
Feudenheim, Neckarstadt-Ost	
Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“	60
Käfertal, Neckarstadt-Ost	
Ersatzneubau BBC-Brücke	61
Käfertal, Vogelstang	
Umgestaltung B38	62
Neckarstadt-Ost/Neckarstadt-West	
Gestaltung Alter Meißplatz-Süd	63
Neugestaltung Neckarvorland-Nord	64

Neustheim/Neuhermsheim, Schwetzingenstadt/Oststadt

NEU: Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee 65

Feudenheim

NEU: Klimaschutz im Quartier – Erstellung eines integrierten Quartierskonzeptes für Feudenheim-Nord 66

NEU: Leichtathletikhalle: Sanierung 67

Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphanius-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße) 68

Bebauungsplan 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“ 69

Friedrichsfeld

Bebauungsplan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“ 70

Innenstadt/Jungbusch

NEU: Trinkwasserspender 71

Umbau Planken: Seitenstraßen 72

Neubau Stadtbibliothek auf N2 73

Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme (u.a. Gemeinschaftsschule) 74

Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz 75

Brandschutzsanierung der Maria-Montessori-Schule 76

Platzgestaltung T4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T4/T5“ 77

Neugestaltung Swanseaplatz 78

Bebauungsplan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstraße/Containerterminal“ 79

Käfertal

Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung 80

Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle 81

Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli 82

Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village 83

Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village 84

Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“ 85

Lindenhof

Entwicklung des Pfalzplatzbunkers 86

Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung 87

Neckarau

Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung	88
Almenhofgrundschule – Ausbau zum verbindlichen Ganztag	89
NEU: Strandbad Gebäude 2. Bauabschnitt: Promenade	90
Bebauungsplan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“	91

Neckarstadt-Ost

Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung	92
Berufliche Schulen an der Neckaruferebebauung: Machbarkeitsstudie	93
Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)	94
NEU: Umrüstung der städtischen Wärmeerzeuger mit fossilen Brennstoffen	95
MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE	96
NEU: Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstraße	97
Weiterentwicklung Herzogenriedpark	98
Revitalisierung Multihalle – Dachmodernisierung & Nutzungsausbau	99
Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“	100
Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“	101
Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“	102

Neckarstadt-West

Sanierungsgebiet Neckarstadt-West	103
Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb	104
NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Neckarstadt-West	105
NEU: Photovoltaikanlage auf dem Dach des Marchivum Bunkers	106

Neuostheim/Neuhermsheim

Neubau Jugendtreff Neuhermsheim	107
Sanierung Spielplatz Landsknechtweg	108
Bebauungsplan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich Seckenheimer Landstraße“	109

Rheinau

Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd	110
Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße	111
Altes Relaishaus	112

Sandhofen

NEU: Kindergarten Sandhofen	113
Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal	114
Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)	115

Schönau

Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße	116
Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest	117
Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahndenschleife	118

Schwetzingenstadt/Oststadt

Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule	119
Sanierung Spielplatz Kopernikusstraße	120
Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)	121
Radweg Augustaanlage	122
Bebauungsplan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“	123
NEU: Umbau Umkleidegebäude Unterer Luisenpark	124

Seckenheim

NEU: Kinderhaus Hochstätt	125
NEU: Neubau Trauerhalle Seckenheim	126
Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“	127
Bebauungsplan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“	128

Vogelstang

Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen	129
Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)	130
Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“	131

Waldhof

Neubau Jugendtreff Luzenberg	132
Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule	133
Waldschule Mannheim (Bauabschnitt 1 – Ersatz C-Bau)	134
NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Gartenstadt	135
Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“	136

Wallstadt

Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20	137
--	-----

Abgeschlossene Vorhaben:

Mannheimer Beteiligungshaushalt 2022

Friedrich-Ebert-Schule: Sanierung und Ausbau zur gebundenen Ganztagschule

Panoramasteg

Architektonische Qualifizierung U-Halle mit Innenhof

Neugestaltung Vorplatz Uhlandschule (integriert im neuen Vorhaben „Verkehrsberuhigter Bereich Lange Rötterstraße“ (S. 97)

Bebauungsplan Nr. 76.15.3 „Gemeinbedarf Armorbacher Straße“

Bebauungsplan Nr. 43.22 „Kindertagesstätte Ecke Waldparkstraße, Landteilstraße“



Kinderfreundliche Kommune

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Zielsetzung ist die umfassende Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen in allen sie betreffenden kommunalen Entscheidungen.

Politischer Beschluss

V519 / 2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die UN-Kinderrechtskonvention ist Ausdruck des Bemühens, unsere Welt kinderfreundlicher zu gestalten. Sie gilt für alle unter 18 Jahren mit der Verpflichtung, die Regelungen auf nationaler und lokaler Ebene umzusetzen. Das deutsche Komitee für UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk begleiten durch den Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ die Stadt bei der Ausgestaltung eines Prozesses, um die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in allen Themenfeldern der kommunalen Politik dauerhaft zu verankern. Basierend auf einer Befragung von über 700 Kindern und lokaler gesellschaftlicher Institutionen sowie einer Verwaltungsanalyse wurde ein ressortübergreifender Aktionsplan mit 25 Einzelmaßnahmen erstellt, der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim Ende 2022 beschlossen wurde und in den kommenden drei Jahren umgesetzt wird. Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“, die Siegelübergabe findet am 07.07.2023 im Rahmen des Kindertages auf der BUGA statt.

Städtische Gesamtkosten

24.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderfreundliche-kommune

Gesamtstädtisch

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Jürgen Brecht
juergen.brecht@
mannheim.de
0621 293-3660

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ vorgesehen

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/
Mitbestimmen

Hinweis

Der von der Verwaltung erstellte und vom Gemeinderat verabschiedete Aktionsplan wird im Rahmen von Aktionstagen der Stadtgesellschaft vorgestellt. Bei der Umsetzung der Aktionsplanbausteine ist Bürgerbeteiligung vorgesehen.



Tagesbetreuung für Kinder: Ausbau

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ziel ist die Bereitstellung eines bedarfsgerechten, rechtsanspruchserfüllenden vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes.

Politischer Beschluss

Haushaltsplanung 2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt baut in Zusammenarbeit mit freien Trägern Kinderbetreuungsplätze in großem Umfang aus. Bis 2023 stehen für den Ausbau und Erhalt rund 47 Mio. € zur Verfügung. Um den Ausbau systematisiert und zielorientiert zu erwirken, werden Standortkonzeptionen für jeden Stadtbezirk entwickelt. Für eine Vielzahl an Stadtbezirken wurden Standortkonzeptionen gemeinderätlich beschlossen. Die ausstehenden Konzeptionen sollen bis zum 3. Quartal 2023 beschlossen werden. Erste Projekte aus den Konzeptionen wurden in die Umsetzung gebracht (bspw. ehemaliger Festplatz in Wallstadt). Die Etablierung der städtischen BBS Bau- und Betriebsservice GmbH als Partner für die bauliche Realisierung von KiTa-Projekten wurde initiiert und die erforderlichen Rahmenbedingungen durch die Anpassung des Gesellschaftsvertrags gemeinderätlich beschlossen.

Städtische Gesamtkosten

Dreistelliger Millionenbetrag im investiven Bereich und anschließendem Betrieb.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat 3
Andrew Ballantyne
andrew.ballantyne@mannheim.de
0621 293-9374

Hinweis

Anlassbezogene Beteiligung in Abhängigkeit vom einzelnen Bauprojekt.



Ganztagsgrundschulen in Mannheim: Ausbau

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Die Stadt Mannheim verfolgt das Ziel, die Ganztagsgrundschule als Regelschule zu etablieren.

Politischer Beschluss

V298/2022; V140/2019; V011/2021; V260/2020; V389/2018 u.a.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim verfolgt mit dem Ausbau von Ganztagsgrundschulen die zentralen Ziele, Teilhabechancen und Bildungsgerechtigkeit zu fördern. Ein ganztägiges Bildungsangebot kann in besonderem Maß Kinder individuell unterstützen und gewährleistet vor dem Hintergrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Grundschulkindern als verlässliches Angebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Derzeit sind elf von 33 Grundschulen im Ganztagsbetrieb, auf Spinelli wird 2023 die 34. Grundschule als Ganztagschule starten. Um eine bedarfsgerechte Infrastruktur herzustellen, sind bauliche Maßnahmen notwendig. In den kommenden Jahren werden derzeit fünf weitere Grundschulen zu Ganztagschulen weiterentwickelt:

- Alfred-Delp-Schule
- Almenhofschule
- Humboldt-Grundschule
- Pestalozzi-Schule
- Schiller-Schule.

Vier Schulen wollen sich auf den Weg zur Ganztagsgrundschule machen:

- Erich Kästner-Schule
- Käthe-Kollwitz-Schule
- Seckenheimschule
- Waldhofschule.

Städtische Gesamtkosten

183 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/bildung-staerken/ganztagsgrundschulen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat 3
Dennis Baranski
dennis.baranski@
mannheim.de
0621 293-3505

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Umsetzung des Handlungskonzeptes Inklusion und Barrierefreiheit – Mann- heim auf dem Weg zur inklusiven Stadt

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen verbessern.

Politischer Beschluss

V229 / 2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Mannheimer Leitbild 2030 gibt es Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit. Dies sieht die von Mannheim 2009 unterschriebene Charta/Erklärung von Barcelona ebenso vor. Der Mannheimer Aktionsplan von 2011 „Mannheim auf dem Weg zur behindertenfreundlichen Stadt“ enthält erste Schritte. Eine verwaltungsinterne Bestandsaufnahme (2020) bildete die Grundlage für einen breit angelegten Beteiligungsprozess im Jahr 2021. Das Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit wurde im Mai 2022 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Im November 2022 hat sich der Runde Tisch Inklusion und Barrierefreiheit konstituiert. In den nächsten Jahren werden die Maßnahmen weiterverfolgt und sukzessive umgesetzt.

Städtische Gesamtkosten

Maßnahmenbezogen: Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/inklusion

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Ursula Frenz
ursula.frenz@mannheim.de
0621 293-2005

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtgesellschaft wird über die Umsetzung der Maßnahmen informiert.



Umsetzung EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen + Männern – 1. Gleichstellungsaktionsplan Mannheim² 2019-2023

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Förderung der Gleichstellung von Frauen in Entscheidungsgremien, in Führung und Erwerbstätigkeit sowie Mädchen bei ihrer Berufswahl durch Realisierung vielfältiger und nachhaltiger Projekte.

Politischer Beschluss

V274/2011; V496/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der erste Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Mannheim² 2019-2023 wurde im Rahmen der Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ entwickelt. An dem Plan mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Erwerbstätigkeit“ haben, aufbauend auf zwei Beteiligungsformaten mit Politik, Verwaltung und Bürger*innen, über 150 Expert*innen gearbeitet. Der Plan umfasst 22 Projektskizzen zu sieben verschiedenen Wirkungsfeldern und hat ein Gesamtvolumen von über 2 Mio €. Bis 12/2022 konnten über 50 % der 22 Projekte realisiert werden. Im Jahr 2023 planen wir die Umsetzung weiterer fünf Projekte unter der Federführung der Gleichstellungsbeauftragten. Weiterhin wird die Suche nach Kooperationspartner*innen und Drittmitteln für die Umsetzung weiterer Projektideen fortgesetzt. Für 30 % der bereits realisierten Projekte konnte eine nachhaltige Fortführung der Projektidee erreicht werden. Zwei weitere Projekte haben gute Aussichten für eine Weiterführung.

Städtische Gesamtkosten

30.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/erstellung-des-gleichstellungsaktionsplans.html

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie und Strategie
Zahra Deilami
zahra.deilami@mannheim.de
0621 293-9675

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung an der Konzeption des GAPinMA ist abgeschlossen. An der Erstellung des Plans mit dem Schwerpunktthema „Frauen und Erwerbstätigkeit“ (22 Projektskizzen, Gesamtvolumen über 2 Mio €) haben über 150 Expert*innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Stadtgesellschaft mitgewirkt.



FutuRaum

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Langfristige und zielgerichtete Stärkung der Vitalität, Attraktivität und Transformationen in der Innenstadt sowie der drei Stadtteilzentren Schönau, Rheinau und Vogelstang.

Politischer Beschluss

V536/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Projekt FutuRaum Mannheim werden Mannheims Innenstadt und drei Stadtteilzentren zu einem multifunktionalen, resilienten, kooperativen, lebenswerten und klimaneutralen Ort. Damit sichern sie sich ihre Zukunftsfähigkeit. Ein neu errichteter Future Space ist zentraler Dialog- und Begegnungsort zu den städtischen Zukunftsthemen. Dort wird gemeinsam mit Bürger*innen und Akteuren mithilfe technischer Innovationen eine gemeinsame Vision und Maßnahmen für die Mannheimer Innenstadt erarbeitet. Zum anderen sollen durch Futuraum kreative Zwischennutzungen durch die vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten gefördert und erprobt werden. Eine nachhaltige Entwicklung der Innenstadt sowie der Stadtteilzentren soll dadurch sichergestellt werden.

Städtische Gesamtkosten

Ca. 850.000 €. Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 3,5 Mio. €, davon sind ca. 2,5 Mio. € Fördermittel des Bundes.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Daphne Hadjiandreou-Boll
daphne.hadjiandreou-boll@
mannheim.de
0621 293-9855

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Umsetzung Klimaschutz-Aktionsplan 2030

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Mit dem Klimaschutzaktionsplan (KSAP) setzt sich die Stadt Mannheim das Ziel Klimaneutralität bis 2030. Der Transformationsprozess ist eine Gemeinschaftsaufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der KSAP 2030 zieht die Zielmarke Klimaneutralität aus dem Leitbild „Mannheim 2030“ in Richtung 2030 vor. Der Gemeinderat hat im November 2022 den Aktionsplan beschlossen und die Verwaltung mit der Vorbereitung der Umsetzung beauftragt. Für den Transformationsprozess zur klimaneutralen Stadt braucht es in den kommenden Jahren eine deutliche Beschleunigung in der Umsetzung von Maßnahmen durch die gesamte Stadtgesellschaft. Der KSAP enthält insgesamt 81 Maßnahmen, von denen 34 als TOP-Maßnahmen für eine prioritäre Umsetzung identifiziert wurden.

Grundsätzlich ist der KSAP als flexible Strategie zu verstehen, die kontinuierlich durch ein Monitoring überprüft und angepasst wird. In diesem Zuge können Maßnahmen rausfallen oder neue hinzukommen.

Städtische Gesamtkosten

Über eine Anschubfinanzierung in Höhe von 3 Mio. Euro sollen nach Zustimmung des Gemeinderates in 2023 erste wichtige, vorbereitende Umsetzungsbausteine angestoßen werden.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/klimaschutzaktionsplan.html

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur, Umwelt

Nils Poker

nilspoker@mannheim.de

0621 293-5393

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Klimaschutz-Aktionsplan 2030 wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess gemeinsam mit allen Akteur*innen der Stadtgesellschaft erarbeitet. In die Umsetzungsphase wird die Stadtgesellschaft an entsprechenden Stellen wieder eingebunden.



Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Klimafolgenanpassung

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Die Stadt auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten mit Maßnahmen, die die Auswirkungen des Klimawandels abmildern und sie für die Menschen als lebenswerten Ort zu erhalten.

Politischer Beschluss

V117/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim verfolgt neben Klimaschutzzielen auch die Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels. Die Folgen des Klimawandels sind bereits heute in Mannheim deutlich spürbar. Die Zunahme von Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Trockenperioden und Starkregenereignisse stellen die Stadt vor große Herausforderungen. Um diesen Folgen zu begegnen wurde 2019 das Konzept Anpassung an den Klimawandel in Mannheim vom Gemeinderat verabschiedet. Es bildet den strategischen Rahmen für die langfristige Ausrichtung der Stadt Mannheim auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. In acht Handlungsfeldern wurden insgesamt 71 Maßnahmen definiert, die es bis 2030 umzusetzen gilt. Dabei ist die Umsetzung ein permanenter Prozess. Aktuell sind 50% der Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung.

Städtische Gesamtkosten

Kosten nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/mannheim-auf-klimakurs

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Johanna Kunzendorff
johanna.kunzendorff@
mannheim.de

0621 293-7538

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Bürgerbeteiligung fand statt u.a. durch das Beteiligungsportal der Stadt Mannheim, Informationsveranstaltungen, Akteur*innensworkshops und über städtische Veranstaltungen.



NEU: Klimafonds

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Der Klimafonds ist ein Budget zur Beschleunigung von städtischen Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen durch die Stadt Mannheim und ihrer Gesellschaften.

Politischer Beschluss

V446/2019; Vo80/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit Genehmigung der Beschlussvorlage V446/2019 – Ziel: Klimaneutralität. Dringlichkeitsplan zur Beschleunigung von Klimaschutzmaßnahmen – durch den Gemeinderat am 16. Dezember 2019 wurde die Verwaltung zu einer konsequenten und beschleunigten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet. Mit dem Dringlichkeitsplan wurden unter anderem zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 10 Mio. € über insgesamt vier Jahre in Form eines Klimafonds bereitgestellt. Im städtischen Finanzhaushalt stehen damit im Zeitraum von 2020 bis 2023 jährlich 2,5 Mio. € für städtische Maßnahmen bereit, die zur CO₂-Reduzierung beitragen. Mit dem Haushalt 2022 wurden jährlich weitere 200.000 € zur Förderung des Umbaus des städtischen Waldes bereitgestellt. Der Klimafonds ist ausschließlich für Investitionen vorgesehen und im städtischen Finanzhaushalt direkt dem Dezernat 5 zugeordnet. Die Mittelverwendung und Verantwortung aus dem Klimafonds obliegt ebenfalls dem Dezernat 5.

Städtische Gesamtkosten

2,7 Mio. € pro Jahr (10,8 Mio. € gesamt)

Gesamtstädtisch

Kontakt

Dezernat 5

Andreas Roth

andreas.roth@mannheim.de

0621 293-9375



Umsetzung Hitzeaktionsplan – Maßnahme des Konzepts „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Hitzeschutz und -anpassung von vulnerablen, hilflosen Gruppen & der Allgemeinbevölkerung; Langfristige Entlastung des Gesundheitssystems durch Verringerung v. Hitzemorbidity und –mortality

Politischer Beschluss

V117/2019; V495/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Konzept „Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“ ist die Erstellung eines Hitzeaktionsplans (HAP) vorgesehen. Er zielt darauf ab, alle Mannheimer*innen mit Informationen zu den gesundheitlichen Gefährdungen und Verhaltensweisen bei Hitze zu sensibilisieren. Hitzewellen belasten insbesondere vulnerable, hilflose Menschen. Der HAP wurde am 26.10.2021 vom GR beschlossen. Nun folgt die Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen im Rahmen des Förderprojektes SMARTIienceGoesLive. Zu den ersten Schritten gehört die Etablierung der institutionellen Gremien sowie das Anstoßen und Umsetzen erster Maßnahmen. Hier liegt der Fokus auf der Sensibilisierung sowie kleinen investiven Maßnahmen. Im Rahmen der Informationskampagne wurden und werden weiterhin Bürger*innen mit in den Prozess eingebunden. Vorgesehen sind ferner Trinkwasserspender im öffentlichen Raum und Verschattungselemente in öffentlichen Einrichtungen.

Städtische Gesamtkosten

Förderung zu 100% über BMBF-Förderung SMARTIienceGoesLive.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kuehle-orte-mannheim

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Alexandra Idler

[alexandra.idler@](mailto:alexandra.idler@mannheim.de)

mannheim.de

0621 293 -7487

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

2022 wurden Informationsmaterialien zu Hitze erstellt und eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung gestartet. Eine Kühle-Orte-Karte wurde mit BürgerInnen erstellt und veröffentlicht. Bis 01/2023 wurde eine Umfrage zu Wahrnehmung und Nutzung der Informationsmaterialien auf dem Beteiligungsportal durchgeführt



NEU: Erstellung einer Biodiversitätsstrategie

Vorbereitung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Die Vielfalt an Lebensräumen für Pflanzen und Tieren in Mannheim dauerhaft erhalten und weiterentwickeln. Das gesellschaftliche Bewusstsein für die Biodiversität stärken.

Politischer Beschluss

V007/2012; V376/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gemeinsam mit Politik, Stadtverwaltung, Umweltverbänden, Unternehmen und Bürgerschaft wird die Biodiversitätsstrategie innerhalb von zwei Jahren durch die Untere Naturschutzbehörde entwickelt. Im Januar 2023 wurde hierfür ein Antrag beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) eingereicht. Sobald die Bewilligung durch das BfN vorliegt, wird ein*e Biodiversitätsmanager*in mit der Erstellung der Biodiversitätsstrategie ab Mitte/Ende 2023 starten.

Städtische Gesamtkosten

89.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt
Dr. Sabine Mahr
sabine.mahr@mannheim.de
0621 293-7445

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

In Abstimmung mit FB 15 sind verschiedene, auf die Zielgruppen ausgerichtete Bürgerbeteiligungsformate für die einzelnen Handlungsfelder der Strategie vorgesehen. Schwerpunkte werden die Beteiligung von Bürger*innen mit Migrationshintergrund sowie Kinder und Jugendliche sein.



NEU: Kontrolle von Schottergärten verstärken

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Entsiegelung von Flächen

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Vorhaben „Kontrolle von Schottergärten verstärken“ ist eine der Siegerideen aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Das hier vorgesehene Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, gegen unrechtmäßige Grundstücksversiegelungen vorgehen zu können.

Städtische Gesamtkosten

70.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Baurecht,
Bauverwaltung,
Denkmalschutz
Steffen Schumann
steffen.schumann@
mannheim.de
0621 293-7329



Klimastabiler Waldumbau im Mannheimer Stadtwald

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Erhalt des Stadtwaldes durch einen klimastabilen Waldumbau

Politischer Beschluss

V446/2019; V198/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat hat der Beschlussvorlage V198/2020 zur Waldentwicklungsplanung 2020-2029 für den Stadtwald Mannheim einstimmig zugestimmt. Danach werden im Stadtwald im Zeitraum 2020-2029 pro Jahr etwa 6 ha Wald klimaresilient aufgeforstet. Die bisher klimaunangepassten, absterbenden Kiefernwälder sollen dabei in artenreiche, gesunde, ökologisch wertvolle und klimastabile Laubmischwälder überführt werden. Die für den Herbst 2020 und für den Herbst 2021 vorgesehene Verjüngungen und Pflanzungen hatten sich ausschreibungsbedingt verzögert und wurden im April 2021 mit 7,6 ha und im April 2022 mit 7,2 ha vollzogen. Die Pflanzen wurden gegen Wildverbiß geschützt, bei Bedarf gewässert und von konkurrierendem Bewuchs befreit. Zudem wurde ein Konzept entwickelt, das die naturnahe Verjüngung der Bäume und kleinräumige Entwicklung des Waldes zum Ziel hat. Die Bevölkerung wird weiterhin im Zuge der Fortsetzung des Waldumbaus über die Presse informiert.

Städtische Gesamtkosten

1.8 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/wald

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@mannheim.de
0621 293-7032



1.000 Bäume Programm

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Es soll das durch das Klima entstandene Pflanzdefizit ausgeglichen werden. Die Baumbilanz soll dauerhaft positiv sein bzw. das Stadtgebiet stärker durchgrünt werden.

Politischer Beschluss

641/2021; 276/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice verfolgt mit dem Vorhaben folgende Ziele: Der Baumbestand ist nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Durch den vermehrt klimabedingten Ausfall von Bäumen ist mittels verstärkten, nachhaltigen Baumpflanzungen mit überwiegend gebietsheimischen Baumarten entgegenzuwirken. Das Potential des Stadtgrüns für mehr Lebensqualität in der Stadt ist voll auszuschöpfen. Die Grünkonzepte müssen der Klimaveränderung angepasst werden. Im Rahmen des „1.000 Bäume Programmes“ sollen ab 2022 optimierungsbedürftige Baumscheiben saniert und neue Baumstandorte erschlossen werden. Bis Anfang 2023 wurden mindestens 500 Bäume nach- und neugepflanzt. In diesem Jahr werden insgesamt 750 - hauptsächlich sog. BUGA-Bäume - geplant und bis Anfang 2024 in neue Standorte eingebracht. In den Folgejahren werden jährlich 1000 Bäume gepflanzt.

Städtische Gesamtkosten

2023: 2,93 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/stadtbaeume/pflege-und-pflanzungen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Klaus Bernd Schwennen
klaus.schwennen@
mannheim.de
0621 293-7032

Hinweis

Die für Nachpflanzungen vorgesehenen Baumstandorte befinden sich im gesamten Stadtgebiet und entsprechen auch in der Artenauswahl den langjährigen Erfahrungen der städtischen Fachkräfte sowie denen vergleichbarer Städte. Die Bevölkerung wird nach der jährlichen Pflanzung über eine Kartendarstellung im Internet informiert.



BUGA 23 – Veranstaltung Bundesgartenschau 2023 von 14.4. bis 8.10.2023

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Die BUGA 23 wird an 178 Veranstaltungstagen im Luisenpark und auf Spinelli Experimentierfeld, Blumenschau und Sommerfest in einem sein.

Politischer Beschluss

V191/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Blumenschau, Sommerfest und Reallabor: Die BUGA 2023 setzt neue Maßstäbe. Als eine der größten Bundesgartenschauen mit über 100 Hektar Fläche, auf den Ausstellungsflächen Spinelli und Luisenpark, verbunden über eine Seilbahn, und als Experimentierfeld für innovative Ideen. Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung sind die vier Themen, die leitmotivisch über allem stehen. Die BUGA Mannheim 2023 gGmbH ist für die Durchführung zuständig: temporäre Geländegestaltung und Ausstellungsplanung, Erarbeitung des Programms von über 5.000 Veranstaltungen in enger Kooperation mit der regionalen Kulturszene, Erstellung und Umsetzung sämtlicher betrieblicher Konzepte für den Veranstaltungszeitraum, temporäre Seilbahn.

Städtische Gesamtkosten

Für die Durchführung der BUGA 23 ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 6,85 Mio. € vorgesehen.

Weitere Informationen

www.buga23.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

BUGA gGmbH
Michael Schnellbach
michael.schnellbach@
buga23.de
0621-397 370 11

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitentscheiden/
Mitbestimmen

Hinweis

Formell: 2013: Bürgerentscheid zur Bundesgartenschau 2023

Informell: regelmäßige

Veranstaltungen mit BUGA Paten bzw. BUGA Freundeskreis (seit Gründung 2020)

BUGA Veranstaltungsreihe PLATTFORM seit Q1/2020 rund um die Planungen und Leitthemen.



Plastikstrategie Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Das Ziel der Plastikstrategie liegt in einem Entgegensteuern des zunehmenden Verbrauchs an kurzlebigen Plastikprodukten und dem Eintrag von Plastik in die Umwelt.

Politischer Beschluss

V285/2021 Informationsvorlage

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Leitbild 2030 entwickelt sich Mannheim zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadt. Entsprechend der Vereinbarung im Rahmen der EUROCITIES hat Mannheim einen Aktionsplan zur Plastikvermeidung, der auch das Vermeiden von Littering aufgreift, erstellt. Hierbei wurden folgende Ziele formuliert:

- Den Plastikverbrauch der Stadt reduzieren
- Mikroplastik in der Umwelt vermeiden
- Plastikmüll im öffentlichen Raum stoppen
- Wiederverwendung und Recycling steigern
- Werkstatt Innovation: neue Ideen und Engagement fördern

Entsprechend dieser Ziele wurden erste Maßnahmen initiiert, in die Wege geleitet und teilweise bereits erfolgreich abgeschlossen. „Kick-Off“-Veranstaltung im März 2023.

Grundsätzlich wurde mit der Plastikstrategie ein offener Prozess gestartet, der von vielen Akteuren mitgetragen und kontinuierlich durch neue Projekte und Maßnahmen ergänzt werden soll.

Eine Projektgruppe initiiert und koordiniert die Maßnahmen und berichtet an die zuständigen Gremien.

Städtische Gesamtkosten

10.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/plastikstrategie.html

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
 Stadtraumservice
 Claudia Hoppe-Beedgen
claudia.hoppe-beedgen@mannheim.de
 0621 293-8101

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Bürgerbeteiligungsprozess erfolgte im Rahmen von 2 Online-Umfragen und (Corona bedingt) von einer Präsenzveranstaltung. An der 1. Umfrage beteiligten sich rund 700 Bürger*innen, die 2. Umfrage brachte mehr als 30 Ideen zur Plastikvermeidung aus der Bürgerschaft. Die Stoffwindelförderung wurde hierbei am meisten genannt.



NEU: LaMa für alle – jedem Stadtbezirk sein kostenloses Lastenfahrrad

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Jeder Stadtbezirk soll mindestens ein Lastenrad erhalten, welches kostenlos von den Bürger*innen ausgeliehen werden kann. Der Verein „Dein Lastenvelo Mannheim e.V.“ stellt die Räder bereit.

Politischer Beschluss

V633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Projekt ist eine Siegeridee aus dem Beteiligungshaushalt 2022. Der Verein „LaMa – Dein Lastenvelo Mannheim e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, in jedem Stadtbezirk mindestens ein Lastenrad bereitzustellen. Die Bürgerinnen und Bürgern Mannheims können diese Lastenräder über ein Online-Buchungsportal auf der Webseite www.lastenvelomannheim.de reservieren und bis zu 3 Tagen kostenfrei ausleihen. Bereits in acht Stadtbezirken sind Lastenräder von LaMa stationiert. In neun weiteren Stadtbezirken sind noch keine Lastenräder vorhanden. Verantwortlich für die Projektumsetzung ist der Verein. Die Stadtverwaltung stellt für die Anschaffung weiterer Lastenräder insgesamt 100.000 € bereit. Diese Mittel stammen aus dem Beteiligungshaushalt 2022.

Städtische Gesamtkosten

100.000 €

Weitere Informationen

www.lastenvelomannheim.de/

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Pia Kempe

pia.kempe@mannheim.de

0621 293-7823



Smart-City-Strategie und Umsetzung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Mit der Smart City Mannheim entsteht die digitale Stadt von morgen. Wir nutzen digitale Technologien und vernetzte Daten, um Lebensqualität und Raum für Innovationen zu schaffen.

Politischer Beschluss

V128/2020; V725/2020; V098/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Smart City Mannheim entsteht die nachhaltige und lebenswerte digitale Stadt von morgen. Das Ziel besteht darin, gemeinwohlorientiert digitale Technologien und vernetzte Daten zu nutzen, um mehr Lebensqualität und Raum für Innovationen zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt, den schonenden Einsatz von Ressourcen und die Mannheimer Innovationsfähigkeit zu steigern. Nachdem mehrere Beteiligungsformate mit der Kommunalverwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft durchgeführt wurden, wird die erste Version der Smart-City-Strategie gegenwärtig ausgearbeitet und ist weit vorgeschritten. Erste Pilotprojekte in den Themen Mobilität, Ressourcen und Klima befinden sich bereits in Umsetzung. Gegenwärtig wird vor allem die technologische Grundlage der Smart City Mannheim geschaffen, indem Sensoren (z.B. zur Erhebung von Mobilitäts- und Klimadaten) im Stadtraum verbaut werden und die zentrale Datenplattform weiterentwickelt wird.

Städtische Gesamtkosten

6,37 Mio. €

Weitere Informationen

www.smartmannheim.de/

Gesamtstädtisch

Kontakt

Smart City Mannheim
GmbH
Moritz Bischof
moritz.bischof@smartmannheim.de
0621 293-4632

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

In einer ersten Phase wurden vor allem informierende und interaktive Formate durchgeführt, um das Konzept der Smart City bekannt zu machen. Im weiteren Verlauf werden und wurden konkrete Themenstellungen über umfassende Partizipationsprozesse identifiziert, die bei der Ausarbeitung der Smart-City-Strategie einfließen.



NEU: Virtuelles Bauamt

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2026

Ziel

Vollständig digitale Prozesse in der Baurechtsbehörde, Nutzung moderner Technologien

Politischer Beschluss

V627/2022 (Digitalisierungsstrategie)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das virtuelle Bauamt der Stadt Mannheim ist das Ziel einer mehrstufigen Digitalisierungsstrategie des Fachbereichs Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz.

Diese Stufen sind:

1. Einführung einer digitalen Baugenehmigungsakte (abgeschlossen)
2. Digitale Antragstellung und Erfüllung der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (abgeschlossen)
3. Digitale Beteiligung von Verfahrensakteur*innen im Genehmigungsverfahren (in Bearbeitung)
4. Volldigitale Genehmigungsprozesse inklusive dem Erlassen digitaler Bescheide (in Bearbeitung)

Städtische Gesamtkosten

340.000 € (KIV-Antrag gestellt)

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Baurecht,

Bauverwaltung,

Denkmalschutz

Marco Bauer

marco.bauer@mannheim.de

0621 293-4044



Fortschreibung Modell Räumliche Ordnung

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Das Modell Räumliche Ordnung hat zum Ziel einen planerisch fundierten und politisch abgestimmten Rahmen für die längerfristige räumliche Entwicklung der Stadt Mannheim festzulegen.

Politischer Beschluss

V456/2019; Vo28/2021; V470/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Modell Räumliche Ordnung verfügt die Stadt Mannheim über ein bekanntes Konzept der gesamtstädtischen, integrierten räumlichen Stadtentwicklung. Das MRO 1998 bildete einen stabilen Rahmen, ist inzwischen aber überholt. Zur Vorbereitung eines neuen Modells Räumliche Ordnung wurde ein Analysebericht erstellt. Dieser stellt die wichtigsten aktuellen Befunde und Entwicklungen aus den vier wesentlichen räumlichen Planungssektoren der Freiraum und Stadtklima, Wohnen und Gewerbe sowie Mobilität vor. Das neue MRO soll wie das bisherige MRO als gesamtstädtischer Orientierungs- und Handlungsrahmen dienen, um die weitere räumliche Entwicklung Mannheims zielgerichtet steuern zu können. Nach der Beauftragung der Konzeptphase wird der Start der Konzeptphase vorbereitet. Hierzu wird ein begleitendes Büro beauftragt. Mit der Bearbeitung wurde im 1. Quartal 2022 begonnen. Der Abschluss der Konzeptphase wird voraussichtlich im 3. Quartal 2024 erfolgen.

Städtische Gesamtkosten

189.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/modell-raeumliche-ordnung

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Jörg Schrader
joerg.schrader@mannheim.de
0621 293-7322

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Im Rahmen von „Stadtgesprächen“ werden Stakeholder beteiligt und die Planungsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.



Innovationszentrum GreenTech

Vorbereitung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Das überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion im Bereich GreenTech werden.

Politischer Beschluss

V536/2020; V517/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Innovationszentrum GreenTech setzt die Stadt Mannheim konsequent die Ziele des Leitbild 2030 um, indem es Innovationsförderung und Klimaschutzziele vereint. Das geplante, überregional bedeutsame Innovationszentrum soll zentraler Hub für die Startup-, Verbundforschungs- und Unternehmenslandschaft der gesamten Metropolregion werden. Auf rund 3.500qm Bruttogeschossfläche sollen bis zu 100 neue Arbeitsplätze entstehen. Das Gebäude soll möglichst klimaneutral in Bau und Betrieb entwickelt werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde der bisherige Musikpark als geeigneter Standort identifiziert und soll entsprechend saniert und umgebaut werden. Anfang 2021 wurde das Projekt IZ Green Tech bei RegioWIN 2030 als Leuchtturm prämiert. Fördermittelantrag November 2022. Die Baufertigstellung ist für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

14,12 Mio. €, davon 7,5 Mio. € Fördermittel EU und Land BW.

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts-
und Strukturförderung
Torben Stieglitz
torben.stieglitz@
mannheim.de
0621 293-2157



Masterplan Mobilität 2035

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Verkehrsentwicklungsplanung hat das Ziel, einen Handlungsrahmen und Strategien für die Verkehrsplanung der nächsten 15-20 Jahre festzulegen.

Politischer Beschluss

V141/2018; V132/2019; V162/2019; V344/2020; V457/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Verkehrsentwicklungspläne neuer Generation (SUMP-Sustainable Urban Mobility Plans) verfolgen einen integrierten Ansatz auf allen Ebenen. Dies beinhaltet die Betrachtung aller Verkehrsmittel und -Zwecke sowie von Zielen anderer Fachplanungen u. Planungsebenen. Die Aufgabenstellung gliedert sich in 10 Arbeitspakete, die teilweise verschränkt bearbeitet werden.

Städtische Gesamtkosten

500.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Ulrike Kleemann
ulrike.kleemann@
mannheim.de
0621 293-7316

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die 2. Runde der Stadtteilforen ist für Juli 2023 geplant.
Eine dritte Onlinebeteiligung ist für das 2. Halbjahr 2023 geplant.



Ausbau ÖPNV – „Konversionsnetz“

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Schaffung eines attraktiven Mobilitätsangebots außerhalb des motorisierten Individualverkehrs als Stütze des sog. Umweltverbunds.

Politischer Beschluss

V178/2017; V633/2018; V522/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Anbindung der Konversionsflächen an den öffentlichen Personennahverkehr stellt eine Herausforderung dar. Neue Stadtbahnlinien können nur durch Ausweitungen des bisherigen Netzes in Betrieb genommen werden. Aus diesem Grund sind verschiedene Teilmaßnahmen Bestandteil des „Konversionsnetzes“, die sich derzeit in der Umsetzung befinden:

- Kapazitätserweiterung und Ausbau Mannheimer Hauptbahnhof (Willy-Brandt-Platz) (Wiederinbetriebnahme 10/2023, abgeschlossen bis Q1/2023)
- Bau einer Stadtbahnstrecke nach Franklin mit Ausbau Bensheimer Straße (in Bau, voraussichtliche Inbetriebnahme 12/2023)
- Ausbau der Haltestelle Karlsplatz (Bau ab Sommer 2024)
- Ausbau der Haltestelle Käfertal (Beginn Planfeststellung 1 HJ 2023, Umsetzung ab 2026, Realisierung bis 2027/2028)
- Bau einer Strecke durch das Glücksteinquartier (Beginn Planfeststellung im 1. HJ 2023, Umsetzung bis 12/2027)
- Ausbau der Haltestelle Platz der Freundschaft (Umsetzung 2024)

Städtische Gesamtkosten

150 Mio. €

Weitere Informationen

www.konversionsnetz-ma.de/

Gesamtstädtisch

Kontakt

MV Mannheimer Verkehr
GmbH
Marcus Geithe
marcus.geithe@
mannheim.de
0621 293-2390

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Die Bürgerschaft wurde im November 2018 über das Gesamtvorhaben in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Stadthaus N1 informiert. Über die einzelnen Maßnahmen werden gesonderte Informationsveranstaltungen durchgeführt.



Bäderkonzeption: Bau Kombibad Herzogenried, Nutzungskonzeption Herschelbad, Neubau Sportbad am Carl-Benz-Bad

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2025

Ziel

Schaffung einer attraktiven und modernen Bäderlandschaft für Mannheims Bürgerinnen und Bürger sowie Schulen und Vereine.

Politischer Beschluss

V655/2020; V654/2020; V651/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Am Standort des Herzogenriedbades wird ein Kombibad errichtet, welches die Nutzungen des Herschelbades und des Hallenbades Seckenheim aufnimmt. Das Hallenbad Seckenheim kann daraufhin aufgegeben werden. Die Nutzungskonzeption für das Herschelbad wurde vom Gemeinderat verabschiedet und eine Kostenschätzung vorgestellt. Der Neubau eines Sportbades am Standort Carl-Benz-Bad wurde in einer Machbarkeitsstudie geprüft und als realisierbar bewertet. Für ein Kleinhallenbad auf der Vogelstang wurde eine Kostenschätzung erarbeitet. Um den Sanierungsstau der Freibäder abzubauen, wird über die benötigten Mittel im Rahmen zukünftiger Haushaltsplanaufstellungen entschieden. Für das Kombibad Herzogenried ist die Baugrube seit Anfang 2023 hergestellt. Die Leistung Rohbau muss erneut ausgeschrieben werden, sodass eine Verzögerung entsteht. Nach Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes können die weiteren Schritte hinsichtlich der Nutzungskonzeption Herschelbad und des Neubaus eines Sportbades am Carl-Benz-Bad festgelegt werden.

Städtische Gesamtkosten

49,76 Mio. €

Weitere Informationen

www.schwimmen-mannheim.de/kombibad-2024/

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Patrick Mattern

fb52@mannheim.de

0621 293-5936

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Für das Kombibad Herzogenried ist die Bürgerbeteiligung abgeschlossen. Diese erfolgte im Rahmen des Architektenwettbewerbes und durch Kommentierung der Siegerentwürfe.

Für das Carl-Benz-Bad fand im März 2020 eine moderierte Bürgerveranstaltung statt. Die weiteren Schritte werden nach Aufstellung des Haushaltsplanes festgelegt.



NEU: Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim (SV Waldhof – Zukunft Stadion)

Vorbereitung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

In Mannheim werden derzeit verschiedenen Varianten geprüft, um einen Profifussballbetrieb zu gewährleisten.

Politischer Beschluss

V246/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Verwaltung hat den Auftrag zu prüfen, wo es im Stadtgebiet Mannheim ein Gelände für den Bau und Betrieb eines bundesligatauglichen Fußballstadion gibt bzw. was notwendig ist, um die bestehende Spielstätte Carl-Benz-Stadion für den Spielbetrieb 3., 2., 1. Bundesliga, nach den Statuten des DFB bzw. der DFL, für die jeweilige Liga herzustellen. Hierfür wurde ein Arbeitskreis (AK Infrastruktur für den Profifußball in Mannheim) gegründet. Teilnehmer: Verwaltung, SV Waldhof 07 Spielbetriebs GmbH. Weiterhin wurden für die Fachthemen (Lärmschutz/Immissionsschutzrecht) Gutachter hinzugezogen. Der Arbeitskreis hat bisher 3 mal getagt. Verschiedene Standorte wurden geprüft, Rahmenbedingungen für die Spielstätte festgelegt, Beurteilungen sowohl der Verwaltung, als auch der Fachgutachter sind erfolgt. 2 Standorte (Gelände Spiegelfabrik und Parkplatz P20) werden weitergehend geprüft. Zudem wird das Carl-Benz-Stadion noch hinsichtlich Lärm- und Immissionsschutz näher untersucht.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/carl-benz-stadion

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Walter McDavid

walter.mcdavid@

mannheim.de

0621 293-7105

Hinweis

Zum jetzigen Zeitpunkt keine Bürgerbeteiligung angezeigt.



NEU: Sportentwicklungsplanung/ Fachstrategie für den Sport

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Die datenbasierten und konsensgeleiteten Handlungsempfehlungen und Maßnahmen bilden die Grundlage für zukünftige Planungen in der Sportentwicklung und der Sportpolitik. Die erste Maßnahme ist die Erstellung der Fachstrategie für den Sport in Mannheim, in der die strategische Grundausrichtung aufgezeigt wird und eine Verbindung zum Leitbild Mannheim 2030 hergestellt wird.

Politischer Beschluss

V623/2021, V136/2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

2021 wurde die Sportentwicklungsplanung fortgeschrieben. In diesem Konzept wurden die Grundlagen zur Sportentwicklung in Mannheim neu erhoben, die vorhandenen Daten aktualisiert und eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt. Neben der Erhebung von Strukturdaten und aktuellen Beständen, wurden Befragungen bei Vereinen und Schulen sowie repräsentativ bei der Bevölkerung durchgeführt. Daraus ergaben sich 7 Handlungsfelder. Für diese Handlungsfelder wurden zusammen mit der Politik 23 Ziele erarbeitet aus denen wiederum Handlungsempfehlungen und Maßnahmen abgeleitet werden konnten. Diese Maßnahmen dienen als Grundlage der zukünftigen Sportentwicklung. Die erste Maßnahme war die Entwicklung einer Fachstrategie für den Sport in Mannheim, die von Vertretern der Politik und des organisierten Sports befürwortet und als Meilenstein verankert wurde. Eine entsprechende Vorlage wurde erstellt und wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/sportentwicklungsplanung

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Matthias Fischer

matthias.fischer2@

mannheim.de

0621 293-7102



NEU: Überarbeitung Sportförderungsrichtlinien

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Überarbeitung der aktuellen Sportförderungsrichtlinien.

Politischer Beschluss

V623/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft. Sowohl das Lebensgefühl als auch das Gesundheitsbewusstsein hat sich in der Bevölkerung verändert. Wichtig für die Aufrechterhaltung der Sportinfrastruktur sind die Sportvereine. Die Stadt Mannheim möchte die Sportvereine in ihrem Vereinsleben unterstützen. Neben der indirekten Förderung, hierzu zählen u.a. die kostenlose Überlassung von Sportstätten für Kinder- und Jugendliche sowie die subventionierten Entgelte für die Nutzung der städtischen Sportanlagen für Mannheimer Sportvereine, gehört die direkte Sportförderung zu den Eckpfeilern der Unterstützung der Sportvereine durch die Stadt. Eine gerechte Verteilung der Gelder genießt hierbei eine hohe Priorität. Um dies zu gewährleisten und transparent zu machen, gibt es die Sportförderungsrichtlinien der Stadt Mannheim. Das Ziel der Richtlinien ist eine zielführende Förderung, um damit den Vereinen eine kontinuierliche und effektive Arbeit zu ermöglichen.

Städtische Gesamtkosten

3,2 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/sport/sport-foerdern

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Ingo Kirrinnis

ingo.kirrinnis@mannheim.de

0621 293-7122

Hinweis

Die Abstimmung erfolgt mit Interessensvertretungen wie dem Sportkreis Mannheim und den sportpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen.



Grundhafte Erneuerung von Straßen

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2024

Ziel

Erhaltung eines verkehrssicheren Straßenzustands

Politischer Beschluss

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtraumservice

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Straßenbestand in Mannheim wird regelmäßig einer Bewertung unterzogen und dabei in Straßenzustandsklassen mit den Noten 1 bis 6 unterteilt. Ab einer Zustandsklasse mit der Note 4 ist eine Sanierung erforderlich und die Straße steht zur Erneuerung an. Im Zuge einer zielgerichteten Priorisierung werden diese Straßen dann abgearbeitet. Ab 2023 werden Abschnitte der Diffenéstraße (Friesenheimer Insel), Teile der Steubenstraße (Neckarau) sowie Straßenabschnitte in der Neckarstadt-West (Bürgermeister-Fuchs-Straße, Langstraße, ...) saniert. Baubeginn Herbst 2023.

Städtische Gesamtkosten

1 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Keine Bürgerbeteiligung, jedoch frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe vor und während der Baumaßnahme.
Information durch Einzelgespräche und Info-Veranstaltungen.



Sanierung der Straßenbeleuchtung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Substanzielle und energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Politischer Beschluss

V304/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Energetische, substanzielle und nachhaltige Sanierung der Straßenbeleuchtung. Im Stadtgebiet befinden sich derzeit rund 46.000 Leuchten. Die Sanierung umfasst den Austausch von 14.600 Stahlmasten, incl. Leuchten und den Ersatz von 226 Gasleuchten. Mit der Sanierung werden bis 2029 rund 43,15 Mio. € in den Bestand der Straßenbeleuchtung investiert. Die Umsetzung der Sanierungsabschnitte erfolgt sukzessiv. In 2023 wird die Sanierung in der Neckarstadt und in Rheinau abgeschlossen. Für die Stadtteile Friesenheimer Insel, Schwetzingenstadt, Vogelstang wurden die Planungen durchgeführt und die Fördermittel beantragt. Beauftragung erfolgt nach Fördermittelbewilligung. In Planung sind die Stadtteile Friedrichsfeld, Waldhof und Käfertal.

Städtische Gesamtkosten

43,15 Mio. €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Alex Stork

alex.stork@mannheim.de

0621 293-7460

Hinweis

Im Rahmen der energetischen Sanierung müssen gesetzliche Normen und Standards eingehalten werden, so dass es keinen Entscheidungsspielraum gibt.



Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Der bestehende Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr Mannheim ist regelmäßig fortzuschreiben und den sich verändernden Bedingungen der Risikopotenziale der Stadt anzupassen.

Politischer Beschluss

Der Gemeinderat hat in der Haushaltsberatung 2017 beschlossen, den Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr Mannheim fortzuschreiben. Auch in der Haushaltsberatung 2019 wurde dies bestätigt.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Fortschreibung erfolgt neben der Wachenstandortanalyse eine Organisations- und Prozessbewertung der Feuerwehr und des Amtes Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie die Erarbeitung eines Ehrenamtskonzepts zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem wird eine Digitalisierungsstrategie für die Feuerwehr und das Amt 37 erarbeitet, eine Evaluierung des Krisenmanagements durchgeführt und ein Konzept für eine einheitliches Fahrzeug für alle Basismaßnahmen der Feuerwehr erarbeitet. Insgesamt ist es das Ziel eine Verbesserung der Ressourcennutzung des Amtes 37 zu erreichen und gleichzeitig die Qualität der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung für die Bürger*innen zu erhöhen. Auf Basis der erhobenen Daten werden derzeit Umsetzungsempfehlungen durch den Gutachter erarbeitet. Die Auswirkungen der derzeitigen Krisenlagen sind dabei Betrachtungsgegenstand für die Gefahrenabwehr und das kommunale Krisenmanagement, aber auch erschwerend für die Projektarbeit.

Städtische Gesamtkosten

180.000 €

Gesamtstädtisch

Kontakt

Feuerwehr und
Katastrophenschutz
Thomas Näther
thomas.naether@
mannheim.de
0621 32888-0



NEU: Fortschreibung Wohnungs- politische Strategie mit Schwerpunkt bezahlbarer Wohnraum

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2023

Ziel

Durch die Beschlussfassung über diese Strategie wird eine Perspektive für die Schaffung vom preisgünstigen Wohnraum in Ergänzung zum entstehenden höherpreisigen Wohnungsneubau definiert.

Politischer Beschluss

V009/2017; V153/2017; V145/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Verwaltung erarbeitet zurzeit eine Vorlage „Wohnungspolitische Strategie Mannheim mit Schwerpunkt bezahlbarer Wohnraum“. Mit der Beschlussfassung im Gemeinderat soll damit die Wohnungspolitische Strategie und das 12-Punkte-Programm zum Wohnen für Mannheim (unter besonderer Berücksichtigung der Schaffung zusätzlichen preisgünstigen Mietwohnraums) aus dem Jahr 2017 fortgeschrieben und durch eine entsprechende Erweiterung und Ergänzung an die aktuellen Herausforderungen und Bedarfe angepasst werden.

Städtische Gesamtkosten

75.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/bauen-und-wohnen

Gesamtstädtisch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Irina Katzenberger

[irina.katzenberger@](mailto:irina.katzenberger@mannheim.de)

mannheim.de

0621 293-7818

Hinweis

Die wohnungsmarktpolitischen Akteure wurden im Rahmen eines Runden Tisches zum Thema Wohnen in Mannheim beteiligt, der 2022 vier Mal stattgefunden hat. Ab 2023 ist beabsichtigt, ein Mal im Halbjahr zu einem Runden Tisch zum Thema Wohnen in Mannheim einzuladen.



Generalsanierung Nationaltheater Mannheim

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

Ein aus Sicht des Baurechts, Arbeits- und Betriebssicherheit, des Brandschutzes, des Denkmalschutzes und des Spielbetriebes funktionsstüchtiges und modernes Theatergebäude.

Politischer Beschluss

Seit 2015 werden entsprechende GR-Beschlüsse herbeigeführt. 2020 Maßnahmenenerweiterung zur Realisierung des Gesamtprojektes inkl. Infrastrukturinvestitionen, 2021 Zustimmung zur Interimskonzeption.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch die Generalsanierung sollen die Funktionsfähigkeit und Aufenthaltsqualität auch nach über 60 Jahren Spielbetrieb für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt werden. Die Modernisierung der haustechnischen Anlagen und die Erfüllung brandschutztechnischer Auflagen sind dabei unabdingbar. Der Spielbetrieb wird während der mehrjährigen Bauphase in dezentralen Ersatzspielstätten weitergeführt. Neben dem bereits sanierten und wieder im Betrieb befindlichen Probezentrum in Neckarau soll weiterhin ein über die Sanierungszeit hinaus zu nutzendes Zentrallager errichtet werden. Beim Neubau des Zentrallagers hat die EU-weite Ausschreibung von Fachplaner*innen begonnen. Neben der Schadstoffsanierung des Spielhauses sind die Abbruch- und Spezialtiefbaurarbeiten bereits in im Gange. Das Alte Kino Franklin wurde Februar 23 als Interims-spielstätte des Schauspiels bezogen. Nach Insolvenz des TU wird ein Weiterbau der Ersatzspielstätte Oper & Tanz durch das NTM mit Hochdruck vorangetrieben.

Städtische Gesamtkosten

320 Mio. €. Festbetragszuwendungen von 80 Mio. € (Bund) sowie 40 Mio. € (Land)/Interimskonzeption aktuell 32 Mio. € (ohne Rosengarten), Spielhaus 248 Mio.€, Infrastrukturmaßnahmen 40 Mio.€

Weitere Informationen

www.nationaltheater.de

Gesamtstädtisch

Kontakt

Eigenbetrieb Nationaltheater
Björn Gramenz-Hemmers
bjoern.gramenz-hemmers@mannheim.de
0621 1680 215



NEU: Biotopverbundplanung Mannheim Nordost

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Durch die Biotopverbundplanung und den daraus resultierenden Maßnahmen wird die ökologische Qualität der Stadt verbessert. Der Lebensraum für heimische Tier- und Pflanzenarten wird gestärkt.

Politischer Beschluss

V406/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Biotopverbundplanung (BVP) Mannheim Nordost wird der letzte Teil von insgesamt drei Bearbeitungsbereichen im Stadtgebiet erstellt. Die ersten beiden Planungsbereiche Mannheim-Mitte/Süd und Nordwest konnten 2004 bzw. 2020 abgeschlossen werden. Der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung steuert die Planung und leitet die Arbeitsgruppe Biotopverbund. Die Arbeitsgruppe - bestehend aus Fachbehörden, Naturschutz und Landwirtschaft- erörtert und stimmt in mehreren Arbeitssitzungen die vorgeschlagenen Maßnahmen der Planung ab.

Mit Abschluss der BVP entspricht die Stadt Mannheim den Anforderungen des BNatschG, ein Netz verbundener Biotope zu schaffen, das mindestens 10% der Fläche eines jeden Landes umfassen soll. Dabei ist die BVP eine vorabgestimmte Naturschutzfachplanung mit empfehlenden Charakter. Vor der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen sind weitere Schritte notwendig. Sie löst somit keine unmittelbare Beanspruchung von Flächen oder finanziellen Mitteln aus.

Städtische Gesamtkosten

8.700 €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/biotopverbundplanung

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Waldhof

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Stefan Häffner

stefan.haeffner@mannheim.de

0621 293-7749



Grünzug Nordost

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2023

Ziel

Realisierung des Grünzug Nordost und Durchführung der Bundesgartenschau im Jahr 2023.

Politischer Beschluss

V191/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ziel ist es, einen circa 220 Hektar großen, durchgängigen Grünzug zu entwickeln, indem das Militärgelände Spinelli zurückgebaut und in die bestehende Stadtstruktur integriert wird. Die Flächen werden ökologisch aufgewertet und bieten attraktive Lebensräume für Menschen, Pflanzen und Tiere. Die Biotopvernetzung spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Grünzug dient auch der Kaltluftentstehung und Frischluftversorgung für die angrenzenden Siedlungsbereiche und leistet einen wesentlichen Beitrag zur klimaoptimierten Stadtentwicklung. Die Siedlungsränder werden zu einer klaren Stadtkante ausgebaut. Räume für Naherholung, Sport und Freizeit werden geschaffen. Auf einer Teilfläche wird 2023 die BUGA ausgerichtet. Eine Liste von baulichen Maßnahmen, die im Rahmen der Entwicklung des Grünzuges hergestellt werden sollen, wurde vom Gemeinderat beschlossen. Es laufen Planungen und Realisierung für Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung.

Städtische Gesamtkosten

105 Mio. €.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte/gruenzug-nordost

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Waldhof

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Georg Bock

georg.bock@mannheim.de

0621 293-5601

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH informiert zu gegebenen Zeitpunkten auf ihrer Homepage über Aktionen (www.buga23.de).



Entwicklung Klimapark Spinelli inkl. Parkschalen Käfertal und Feudenheim

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2023

Ziel

Es wird ein naturnaher und klimatologisch wertvoller Landschaftspark errichtet.

Politischer Beschluss

V191/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Auf dem ehemaligen Militärgelände (62 ha) entstehen nicht nur die zentralen Ausstellungs- und Eventflächen der BUGA 23, sondern auch ein naturnaher und klimatologisch wertvoller Landschaftspark. Neben der Verbesserung des Stadtklimas erfüllt der Klimapark auch die Funktion neuer Aufenthalts- und Freizeitflächen in direkter Nähe zur Innenstadt. Wiesenflächen lassen genügend Raum für das Gefühl der Weite und Aufenthalt während sie wichtige Ausgleichsflächen für Natur und Artenvielfalt bereithalten. Mauereidechse, Wildbiene und Gebüschbrüter finden hier Rückzugsraum. Die Erdarbeiten im Westen Spinellis sind abgeschlossen. Die Geländemodellierungen und Wegeverbindungen im Freiraum sind fertiggestellt. Die Wege, Plätze und Spielstationen der Parkschalen werden aktuell hergestellt und weitere Gehölze gepflanzt.

Städtische Gesamtkosten

10,9 Mio. € netto

Feudenheim

Käfertal

Vogelstang

Wallstadt

Kontakt

BUGA gGmbH

Dr. Christian Lerch

christian.lerch@buga23.de

0621 397 370-71

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost.



Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2023

Ziel

Ziel des Vorhabens sind eine naturnahe Entwicklung des Neckars und die Neckaranbindung der Feudenheimer Au.

Politischer Beschluss

V191/2017; V122/2021; V380/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Wasser spielt als verbindendes Element im Grünzug Nordost eine wichtige Rolle. Das Gesamtprojekt „Strukturmaßnahmen für die naturnahe Entwicklung des Neckars“, im Rahmen der EU-Wasser-rahmenrichtlinien zur Strukturverbesserung der Gewässerökologie, gliedert sich wie folgt:

1. Strukturverbesserung Neckar: Naturnahe Gewässerentwicklung westlich und östlich der Riedbahnbrücke inkl. Verschwenkung im gesamten Maßnahmenbereich.
2. Neckaranbindung Feudenheimer Au: Entwicklung Gewässerbiotope Feudenheimer Au und Neckaranschluss

Bis 2023 werden von der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH im Auftrag der Stadt Mannheim die Maßnahmen Neckarrenaturierung westlich der Riedbahnbrücke inkl. Verschwenkung und Entwicklung von Gewässerbiotopen in der Feudenheimer Au umgesetzt. Die Arbeiten für die Renaturierung des Neckarvorlandes haben begonnen. Das Augewässer ist fertiggestellt und befüllt. Die restlichen Maßnahmen erfolgen 2024-27.

Städtische Gesamtkosten

11,5 Mio. € brutto

Feudenheim
Neuostheim/
Neuhermsheim
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

BUGA gGmbH
Dr. Christian Lerch
christian.lerch@buga23.de
0621 397 370-71

Bürgerbeteiligung

Formell

✔ abgeschlossen

Informell

✔ abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formell: Plangenehmigungsverfahren.
Informell: Diverse Bürgerinformationsveranstaltungen zu den Planungen des Grünzug Nordost. Regelmäßiger Austausch im Format Runder Tisch Grünzug Nordost und in Fachgesprächen mit den Umweltverbänden.



NEU: Radschnellverbindung Mannheim-Heidelberg

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Verkehrswende

Politischer Beschluss

V459/2020; V333/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Radschnellverbindung R2 ist ein gemeinsames Leuchtturmprojekt des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis sowie der Stadt Heidelberg. Auf Gemarkung der Stadt Mannheim verläuft die Strecke vom Kurpfalzkreisel entlang des Neckars, über die Friedrich-Ebert-Brücke entlang des Klinikums durch Pfeifferswörth, Sportpark nach Feudenheim (Spessart-, Odenwald-, Ilvesheimer Straße).

Städtische Gesamtkosten

15,7 Mio. €

Weitere Informationen:

www.radschnellweg-hd-ma.de/

**Feudenheim
Innenstadt/Jungbusch
Neckarstadt-Ost**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Umfangreiche Bürgerbeteiligung im Zuge der Planungen des Regierungspräsidiums



Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum 5

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Verbesserung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen in ausgewählten Stadtteilen der Sozialräume 4 und 5.

Politischer Beschluss

A491/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch die Schaffung von wohnortnahen und niederschweligen Angeboten der medizinischen Versorgung sowie den Einsatz von Fachkräften der Gesundheitsversorgung sollen niederschwellige und aufsuchende Angebote und Projekte Kinder, Jugendliche, Schwangere und Familien erreichen.

1. Hebammenversorgung: Bessere Betreuung von Schwangeren und Familien durch Familienhebammen nach SGB VIII zur Begleitung der Familien sowie Hebammen nach SGB V zur medizinischen Geburtsvor- und -nachbetreuung.
2. Medizinische Versorgung von Kinder und Jugendlichen: Die medizinische und gesundheitliche Versorgung der Kinder und Jugendlichen soll durch ein regelmäßiges (ggf. mobiles) Angebot ermöglicht werden, z.B. durch ein Gesundheitscafé oder einen Gesundheitskiosk (Projekt-Kick off März 2022).

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim.de/sites/default/files/2021-03/Sozialraumtypologie2020.pdf

Rheinau
Schönau
Seckenheim

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Kathrin Heinrich
kathrin.heinrich@
mannheim.de
0621 293-9392

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Verkauf und Entwicklung der städtischen Immobilie Collini Center

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Die Veräußerung des städtischen Anteils am Collini Center und die Realisierung des städtebaulichen Konzepts.

Politischer Beschluss

V506/2013; V443/2018; V167/2020; V188/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt entwickelt zusammen mit einem Investor die Flächen des Collini Centers. Es soll ein urbanes, dichtes und gemischt genutztes Quartier mit Wohnen, Gewerbe und sozialer Infrastruktur entstehen. Um eine qualitativ hochwertige und städtebaulich verträgliche Lösung zu erlangen, wurde ein Auswahlverfahren nach Konzeptqualität ausgelobt und innerhalb des Vergabeverfahrens eine städtebauliche Planungskonkurrenz durchgeführt. Der Kaufvertrag für das Areal wurde mit dem Investor des Siegerentwurfs beurkundet und zur Sicherung der Planungsziele ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Aktuell prüft der Investor seine Planung und der Bebauungsplan-Entwurf wird inhaltlich erarbeitet. Der Besitz-, Nutzen- und Lastenübergang von der Stadt auf die Käuferin fand Ende des Jahres 2021 statt. Der Abrißantrag für das ehemalige städtische Gebäude liegt dem Baurechtsamt zur Bearbeitung vor.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/collini-center.html

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Nicole Loriaux
nicole.loriaux@mannheim.de
0621 293-6246

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Abgeschlossen im
Wettbewerbsverfahren:
Bürgerinformationsver-
anstaltungen erfolgten
parallel zur Veröffentli-
chung der Ausschreibung
sowie nach der Zuschlags-
erteilung.
Vorgesehen im Bebau-
ungsplanverfahren.



Freiraumplanerischer Wettbewerb Hans-Böckler-Platz

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Das Ziel des Projektes ist die Verbindung von der Innenstadt mit dem Neckarufer.

Politischer Beschluss

Finanzmittel für den Wettbewerb stehen bereit.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Hans-Böckler-Platz liegt in geringer Entfernung zum Neckarvorland, wird jedoch von diesem durch die Straße Cahn-Garnier-Ufer und ein Bahngleis getrennt. Auf der südlichen Seite trennt der stark befahrene Friedrichsring den Platz von den Quadraten. Wie in der I-Vorlage V386/2016 beschrieben, soll nach der verkehrsplanerischen Machbarkeitsstudie und dem Investorenwettbewerb Collini-Center der freiraumplanerische Wettbewerb durchgeführt werden. Das Ziel des Wettbewerbs ist, die Innenstadt besser an den Neckar anzubinden und damit einen Beitrag zur Stadterneuerung zu leisten. Der Zugang zum Wasser soll optimiert werden. Derzeit werden die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsauslobung erarbeitet. Zu den Grundlagen gehören z. B. die Ideen und Anregungen aus Beteiligungsverfahren. Mit den Vertreter*innen verschiedener Interessensgruppen werden die Anliegen und Bedarfe abgeglichen. Aufgrund von anderen Baumaßnahmen am Innenstadtring verzögert sich die Veröffentlichung des Wettbewerbs.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

**Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexander Trübenbach
alexander.truebenbach@
mannheim.de
0621 293-7424

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein erstes Akteur*innen-treffen hatte Mitte Oktober 2020 stattgefunden. Die Ergebnisse von diesem Termin sind Teil der Auslobung. Im Planungsprozess sind weitere Beteiligungsformate vorgesehen.



Neugestaltung Willy-Brandt-Platz

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Modernisierung/Neugestaltung des Hauptbahnhof-Vorplatzes

Politischer Beschluss

V261/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Willi-Brandt-Platz vor dem Mannheimer Hauptbahnhof bildet einen zentralen Verkehrsknoten und Ankunftsort der Stadt.

Die Erneuerung des Willy-Brandt-Platzes erfolgt in 3 Bauabschnitten.

Der 1. Bauabschnitt (Stadt Mannheim) startete im Mai 2021 und wurde März 2022 abgeschlossen. Anfang März 2022 erfolgte der Baubeginn des 2. Bauabschnittes (rnv und Stadt), der bis zum 1. Quartal 2023 umgesetzt wurde. Ab 2024 wird der letzte Bauabschnitt des Platzes von der Stadt hergestellt.

Städtische Gesamtkosten

7,3 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch,
Schwetzingerstadt/
Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784



Spinelli: Neubau einer Grundschule in verbindlicher Ganztagsform

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Neubau der Ganztagsgrundschule Spinelli.

Politischer Beschluss

V244/2018; V140/2019; V011/2021.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Auf dem Konversionsgelände Spinelli ist ein Grundschulangebot erforderlich. Aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungszahl ist eine zweizügige Grundschule erforderlich, die als eigenständige Ganztagschule in verbindlicher Form errichtet wird.

Die Schule ist nach Schulrecht genehmigt. Der Spatenstich für den Neubau erfolgte am 06.10.2021. Aktuell laufen die Bauarbeiten für die Schulbaumaßnahme. Die Aufnahme des Schulbetriebs ist mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 vorgesehen. Aufgrund äußerer Umstände kann es dazu kommen, dass die Inbetriebnahme sukzessive erfolgen muss.

Wann wird der nächste Meilenstein erreicht?

3. Quartal 2023

Städtische Gesamtkosten

16,65 Mio. €

Feudenheim

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim

Umsetzung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Verkehrswende

Politischer Beschluss

V191/2017; V003/2022; Wirtschaftsplan EB 76

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

In Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) sowie den Gemeinden Viernheim und Weinheim wurde die Trasse der künftigen Radschnellverbindung (RSV) Mannheim-Viernheim-Weinheim(-Darmstadt) festgelegt. Im Bereich der Gemarkung der Stadt Mannheim wird der künftige Radschnellweg durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice, der BUGA GmbH, der MWSP sowie der rnv GmbH realisiert.

Seit 2022 wurde durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice mit dem Umbau des Neckarplatts, durch die BUGA GmbH mit dem Neubau in der Au sowie Spinelli/Buga-Gelände sowie durch die MWSP mit dem Neubau im Wohngebiet Spinelli begonnen. Bis zur BUGA werden die Maßnahmen baulich abgeschlossen. Weitere Abschnitte der Strecke werden ab 2023 im Zuge der äußeren Erschließung Franklin sowie ab voraussichtlich 2024 zwischen rnv Bahnhof Käfertal und Franklin hergestellt.

Städtische Gesamtkosten

ca. 20 Mio. €. Zuschüsse über BGVFG sowie LGVFG

Weitere Informationen:

www.radschnellweg-ma-vhm-whm.de/

**Feudenheim
Käfertal**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Bebauungsplan 71.48 „Spinelli Barracks und Grünzug Nordost“

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Schaffung von Baurecht für Wohngebäude und sozialer Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V482/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung. In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein städtebaulicher Rahmenplan beschlossen. Wird derzeit in Teilbebauungsplänen weiterbearbeitet. Dieser Teilbereich wird künftig unter dem Namen „Spinelli/Wachenheimer Straße“ weitergeführt.

Feudenheim
Käfertal

Kontakt

Projektgruppe Konversion
Jens Weisener
jens.weisener@mannheim.de
0621 293-5603

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.

Die nächste Bürgerbeteiligung wird im Rahmen der Offenlage zum Bebauungsplan im Jahr 2023/2024 erfolgen.



Bebauungsplan Nr. 32.37 „Sportpark“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Das Sportcluster wird erhalten, gefördert und entwickelt. Der MMT Campus, der Grünzug Nordost und zwei Radschnellwege werden umgesetzt. Die Lage am Fluss wird erlebbar.

Politischer Beschluss

V191/2017; V315/2020; V594/2020; V035/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der städtebauliche Entwurf für die Westspitze wird konkretisiert.

Feudenheim
Neckarstadt-Ost

Kontakt

Projektgruppe Konversion
Julia Kaufmann
julia.kaufmann@mannheim.de
0621 293-5605

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**



Ersatzneubau BBC-Brücke

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V135/2016

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Straßenbrücke über die Boveriestraße, Riedbahn und Zielstraße muss aufgrund ihres äußerst kritischen Gesamtzustandes abgebrochen und an gleicher Stelle neu gebaut werden. Darüber hinaus werden, zur Einhaltung der aktuell geltenden Vorschriften, die KFZ-Fahrspuren und die Rad-Gehwege auf die geforderten Mindestbreiten erweitert.

Städtische Gesamtkosten

20 Mio. €.

Käfertal

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Alex Stork
alex.stork@mannheim.de
0621 293-7460



Umgestaltung B38

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Umgestaltung B38 in eine Stadtstraße

Politischer Beschluss

V327/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Konversionsflächen von Franklin, Spinelli, Turley und Taylor benötigen den Anschluss an die B38. Untersucht wird, wie dieser Anschluss unter Beibehaltung der Leistungsfähigkeit umgestaltet werden kann. Geprüft werden u.a. die verkehrliche Anbindung der Konversionsflächen, die Optimierung der Anschlüsse an Käfertal und Vogelstang, der teilweise Rückbau der Nebenfahrbahnen - dadurch Gewinnung von Bauland - sowie Optimierungen für den nicht-motorisierten Verkehr. Aktuell wird daher die europaweite Vergabe der Planungsleistungen vorbereitet. In einer ersten Phase soll der Bereich von Mannheimer Straße bis Waldstraße überplant werden.

Städtische Gesamtkosten

47 Mio. €.

Käfertal

Vogelstang

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Mittels visueller Darstellungen (Planzeichnungen, bildhafter Darstellungen der umgestalteten Straße, Broschüre als Faltplan) wurden Bürger*innen über das Vorhaben informiert. Fachplaner und Verwaltung standen für Anregungen und Fragen zur Verfügung.



Gestaltung Alter Meßplatz-Süd

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Die Gestaltung des Alten Meßplatz Süd bietet die Chance einen neuen zentralen Stadtraum und den barrierefreien Zugang zum Freiraum Neckar zu schaffen.

Politischer Beschluss

V229/2020; V403/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch den Bau des Forum für Deutsche Sprache ab 2024 und den damit verbunden Umzug und dauerhaften Verstetigung der Vereine und Zwischenutzer auf die Brückenkopffläche entsteht ein neuer Freiraum den es in enger Abstimmung mit den Nutzergruppen zu gestalten gilt.

Die Platzgestaltung Alter Meßplatz Süd sieht die Mitte der Fläche als Freifläche zwischen Alten Meßplatz und Neckarvorland vor. Auf der Fläche am Brückenkopf werden die bisherigen Zwischennutzungen ALTER und das neue Projekt OASE verlagert und verstetigt. Zur Gestaltung der mittleren Freifläche führt die Stadt ein Vergabeverfahren und ein Bürgerbeteiligungsverfahren, mit insgesamt drei Bürgerworkshops durch. Die Gestaltung des Alten Meßplatz Süd ist zudem im Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune als Massnahme zur Partizipation von Kinder und Jugendlichen vorgesehen. Der 1. Bürgerworkshop mit Platzspaziergang fand am 7. Mai 2022 in der Alten Feuerwache statt. Zwei weitere Bürgerworkshops sind Ende 2023 und 2024 geplant.

Städtische Gesamtkosten

5,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alter-messplatz-sued

Neckarstadt-Ost/ Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Angelika Schmitt
angelika.schmitt@mannheim.de
0621 293 -7318

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Auftakt fand bereits online statt. Am 7. Mai 2022 fand der 1. Bürgerworkshop mit Spaziergang vor Ort statt. Die Ergebnisse fließen in die Aufgabenstellung für die Beauftragung eines Planungsteams ein. Voraussichtlich im 4. Quartal 2023 und im 1. Quartal 2024 finden zwei weitere Bürgerworkshops statt.



Neugestaltung Neckarvorland-Nord

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Das Vorhaben wird Biotopstrukturen ausweiten und aufwerten. Die unterschiedliche Aufenthalts- & Freiräume werden qualifiziert. Das Hochwasserabflussprofil wird nicht negativ beeinträchtigt.

Politischer Beschluss

V294/2018; V450/2020; Vo85/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Neckarvorland soll für die Bevölkerung Mannheims attraktiver gestaltet werden und gleichzeitig eine naturschutzfachliche Schärfung bzw. Aufwertung erfahren. Das Projektgebiet befindet sich im Bereich zwischen Kurpfalzbrücke und Riedbahnbrücke West innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Unterer Neckar“. Dies bedingt die Vorgaben, dass alle zu entwickelnden Maßnahmen im Einklang mit dem Naturschutz zu bringen sind. Schwerpunkte der Neugestaltung sollten eine verbesserte Zugänglichkeit des Neckarvorlandes als auch zum Wasser darstellen. Für eine erhöhte Aufenthaltsqualität sind Aufwertungen von Liegewiesen mit schattigen und sonnigen Bereichen, Bänken, Grillstellen sowie Sport- und Freizeitmöglichkeiten erwünscht. Die Vorentwurfsplanung ist in Bearbeitung. Eine Bürgerbeteiligung ist mit einer Bürgerexkursion und Online-Plattform gestartet. Das Projekt ist Teil der Städtebauförderung vom Bundes-Länder-Programm: Soziale Stadt.

Städtische Gesamtkosten

6,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/neugestaltung-neckarvorland-nord

Neckarstadt-Ost/ Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Stefan Häffner
steffan.haeffner@
mannheim.de
0621 293-7749

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Beteiligung wird für Vorplanung mit folgenden vier Bausteinen aufgelegt:
Baustein 1 Information und Verifizierung mit Bürgerexkursion: Sept. 22
Baustein 2 Informationen und Beiträge mit Onlineplattform: Okt. 22
Baustein 3 Vertiefung von Einzelthemen mit Bürgerwerkstätten (ab LP 3)
Baustein 4 Abschlussinformation (Ende LP 3)



NEU: Sanierung der Wilhelm-Varnholt-Allee

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und Gewährleistung einer verkehrsgerechten Anbindung der Stadt an das Bundesautobahnnetz.

Politischer Beschluss

V641/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der 1. Bauabschnitt (stadteinwärts von Einmündung Maimarkt bis Fahrlach) wird Anfang 2023 begonnen und bis zum Beginn der Bundesgartenschau abgeschlossen sein. Der 2. Bauabschnitt (stadteinwärts von Fahrlach bis Planetarium) soll 2025 umgesetzt werden. Die stadtauswärtigen Bauabschnitte sind aktuell noch nicht terminiert.

Städtische Gesamtkosten

3,2 Mio. €

**Neustheim/
Neuhermsheim
Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



NEU: Klimaschutz im Quartier – Erstellung eines integrierten Quartiers- konzeptes für Feudenheim-Nord

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Erstellung des Quartierskonzeptes. Dieses soll einen Maßnahmenkatalog für die Umsetzung enthalten (energetische Sanierung, PV-Ausbau, nachhaltige Mobilität, etc.).

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen auf Quartiers-ebene stellt ein wichtiges Instrument dar, um die Klimaziele der Stadt Mannheim zu erreichen. Die vielfältigen Mannheimer Quartiere machen es jedoch erforderlich jeweils auf die individuellen Quartiere abgestimmte Konzepte zu entwickeln.

Ein solches Konzept wird für das Quartier Feudenheim-Nord erstellt. Im Rahmen der Erarbeitung wird eine Datengrundlage geschaffen anhand derer ein individuell auf das Quartier zugeschnittener Maßnahmenkatalog erarbeitet wird. Der Maßnahmenkatalog soll insbesondere dazu beitragen die Zahl der energetischen Sanierungen zu erhöhen, den Photovoltaikausbau zu beschleunigen und den Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu fördern.

Städtische Gesamtkosten

135.000 €.

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Nils Poker

nils.poker@mannheim.de

0621 293-5393

Hinweis

Eine formelle Bürgerbeteiligung erfolgt nicht, jedoch werden Öffentlichkeitsarbeit und Bürgersensibilisierung im Erarbeitungsprozess adressiert.



NEU: Leichtathletikhalle: Sanierung

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Die Sanierungsmaßnahme soll einen modernen und zeitgemäßen baulichen Rahmen für sportliche Aktivitäten schaffen und die Möglichkeit der Ausübung des Leistungssports erhalten.

Politischer Beschluss

V566/2022 (Beschluss Haushaltssatzung)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Leichtathletikhalle ist Teil des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar und ein Bundesstützpunkt der Leichtathletik. Das Gebäude ist aufgrund des Alters und der hohen Nutzung stark sanierungsbedürftig. Deshalb soll es im Rahmen der Leistungssportförderung aus Bundes-, Landes- und kommunalen Mitteln für den Leistungssport zukunftsfähig saniert werden. Aktuell finden Abstimmungsgespräche mit den Zuschussgebern (Bund und Land) statt.

Konkrete Sanierungsmaßnahmen sind:

- Erneuerung einzelner baulicher Konstruktionen und beispielsweise Bodenbeläge
- Optische Aufwertungsmaßnahmen im Umkleide- und Sanitärbereich
- Energetische bzw. technische Modernisierungsmaßnahmen

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Sport und Freizeit

Christina Robel

christina.robel@mannheim.de

0621 293-5574



Bebauungsplan Nr. 77.3.1 „Epiphania-Areal“ (im Bereich zwischen Andreas-Hofer-Straße, Arndtstraße und Nadlerstraße)

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für die Nachnutzung des Gemeindezentrums Epiphania für Gemeinbedarf, Wohnzwecke und soziale Einrichtungen (Kindertageseinrichtung)

Politischer Beschluss

V252/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Teilflächen und Gebäude des ehemaligen Gemeindezentrums Epiphania werden nicht mehr kirchlich genutzt. Das denkmalgeschützte Gebäude-Ensemble der Epiphaniaskirche mit Vorplatz und Turm soll im Bebauungsplan als Gemeinbedarfsfläche festgesetzt und damit dauerhaft für den Stadtteil gesichert werden. Die übrigen Flächen sind für eine bauliche Neuentwicklung mit Wohnungsbau und sozialen Nutzungen, wie einem zweigruppigen Kindergarten vorgesehen. Der auf dem städtebaulichen Ideenwettbewerb aufbauende Investorenwettbewerb wurde im Mai 2019 abgeschlossen. Eine informelle Bürgerbeteiligung erfolgte im Anschluss durch eine öffentliche Ausstellung der Ergebnisse. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplan wurde im Oktober/November 2019 durchgeführt. Derzeit wird durch den Investor das Bebauungs- und Nutzungskonzept des Siegerentwurfs ausgearbeitet, der Entwurf des Bebauungsplans für den Billigungsbeschluss erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/planungskonzepte

Feudenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **abgeschlossen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung. Die informelle Beteiligung ist abgeschlossen.



Bebauungsplan 77.36 „Spinelli Wingertsbuckel“

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Ziel ist die Baurechtschaffung für bestehende Bestandsgebäude, sowie für einen neuen Grünhof und zusätzliche Wohngebäude.

Politischer Beschluss

V482/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung. In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein städtebaulicher Rahmenplan beschlossen. Der städtebauliche Entwurf wurde erarbeitet und konkretisiert. Der Bebauungsplanentwurf war bis Anfang März 2023 in der Offenlage.

Feudenheim

Kontakt

Projektgruppe Konversion
Jens Weisener
jens.weisener@mannheim.de
0621 293-7287

Bürgerbeteiligung

Formell

 vorgesehen

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.

Die Offenlage des Bebauungsplanes fand in der Zeit vom 06.02.2023 bis 10.03.2023 statt.



Bebauungsplan Nr. 66.28 „Gewerbegebiet am Bärlochweg“

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2023

Ziel

Schaffung von Bauplanungsrecht für Ansiedlung Deutsches Rotes Kreuz (DRK).

Politischer Beschluss

Vo44/2020; V220/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Schaffung von Bauplanungsrecht für Ansiedlung Deutsches Rotes Kreuz (DRK). Erstellung Bebauungskonzept seitens DRK als Basis für Bebauungsplanunterlagen. Erstellung von Billigungsbeschlussvorlagendateien.

Friedrichsfeld

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Oliver Meinhardt

oliver.meinhardt@mannheim.de

0621 293-7307

Bürgerbeteiligung

Formell

 **abgeschlossen**



NEU: Trinkwasserspender

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Ist es Trinkwasser im öffentlichen Raum für alle Bürger*innen und Besucher*innen unserer Stadt bereitzustellen.

Politischer Beschluss

A219/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Juni 2022 konnte der erste von 5 Trinkbrunnen auf dem Alten Meßplatz für die Bürger*innen freigegeben werden.

Für dieses Frühjahr werden 2 weitere Trinkbrunnen auf dem Marktplatz G1 und auf dem Paradeplatz geplant und zur Umsetzung der Maßnahmen vorbereitet. Mit der Stadtplanung wurde der Standort festgelegt und die Art des Trinkbrunnens geklärt. Der erforderliche Trinkwasseranschluss wurde bei dem Versorger beauftragt und die technischen Anschlussbedingungen an den Standorten festgelegt. Der Anschluss und die Inbetriebnahme erfolgen nach der Bereitstellung des Wasser- und Abwasseranschlusses noch in diesem Frühjahr. Weitere Trinkbrunnen sind auf dem Platz vor der Abendakademie U6 und auf dem Quartiersplatz im Jungbusch vorgesehen. Weiter ist für den Platz ALTER am Alten Meßplatz noch ein weiterer Standort vorgesehen. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Städtische Gesamtkosten

121.975 €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Armin Thasler

armin.thasler@mannheim.de

0621 293-7062

Hinweis

Es ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen. Jedoch eine Pressinformation zur Inbetriebnahme der Trinkbrunnen



Umbau Planken: Seitenstraßen

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Umgestaltung der Fußgängerzone Planken Seitenstraßen.

Politischer Beschluss

Vo89/2020; V187/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Maßnahme ist in der Umsetzung. Der Baubeginn der Leitungsverlegung erfolgte im Februar 2021, Baudurchführung Seitenstraßen 04/2021 bis Ende 2024. Die betroffenen Geschäfte und Anlieger*innen werden während der Bauphasen durchgehend erreichbar sein. Ab Mitte November bis Ende des Jahres sowie während der BUGA werden die Baumaßnahmen zur Ermöglichung eines störungsfreien Weihnachtsgeschäfts ruhen.

Städtische Gesamtkosten

10,3 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-planken.de/

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/plankengestaltung-der-seitenstrassen.html

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Eigenbetrieb

Stadtraumservice

Oliver Sachs

oliver.sachs@mannheim.de

0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Informelle Beteiligung:
Mehrere Bürgerinformationsveranstaltungen sowie regelmäßiger Jour fixe mit dem Einzelhandel.



Neubau Stadtbibliothek auf N2

Vorbereitung | Vorhabenende: 1. Quartal 2027

Ziel

Neubau der Stadtbibliothek mit Tiefgarage sowie die Neugestaltung des Dalbergplatzes.

Politischer Beschluss

V584/2017; V583/2018; V560/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Bibliotheken unterliegen in den letzten Jahren einem erheblichen Wandel. Nicht nur die Verfügbarkeit von Medien und deren Digitalisierung, sondern auch die Wirkung als einladender Ort der Begegnung bringen neue Raumbedürfnisse mit sich. Die Bibliothek der Zukunft stellt nicht mehr nur Inhalte bereit und vermittelt Medien- und Informationskompetenz, sondern versteht sich als Knotenpunkt direkter gesellschaftlicher Kommunikation und Teilhabe. Die innovative räumliche Ausgestaltung der neuen Stadtbibliothek schafft in ihrer Funktion als „dritter Ort“ und öffentlicher Raum der Begegnung eine angemessene Basis. Es fand ein Architekt*innenwettbewerb für den Neubau der Stadtbibliothek und der Tiefgarage sowie die Neugestaltung des Dalbergplatzes statt. Der Architekt*innenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Leistungsphase 1 wurde im 4. Quartal 2022 abgeschlossen.

Städtische Gesamtkosten

60 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung
Yilmaz Holtz-Ersahin
yilmaz.holtz-ersahin@
mannheim.de
0621 293-8930

Bürgerbeteiligung

Formell

 vorgesehen

Informell

 abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Es erfolgen die formelle Bürgerbeteiligung nach Bau-Gesetzbuch sowie vor und während der Baumaßnahme die frühzeitige Information von Bürgerschaft, Handel und Gewerbe.



Johannes-Kepler-Schule: Baumaßnahme (u.a. Gemeinschaftsschule)

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Ausbau Gemeinschaftsschule, Brandschutz und Fassadensanierung

Politischer Beschluss

V244/2018; V143/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

An der Johannes-Kepler-Schule werden die baulichen Maßnahmen durchgeführt, die für den weiteren Betrieb als Gemeinschaftsschule erforderlich sind. Diese Maßnahmen werden verknüpft mit der erforderlichen Brandschutzsanierung sowie der Sanierung der Sandsteinfassade. Ein Bauabschnitt der Maßnahme wird über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert, die Sanierung der Fassade über den Denkmalschutz. Der Bauantrag wurde im November 2019 gestellt. Der Baubeginn erfolgte im April 2020. Der zweite Bauabschnitt ist abgeschlossen, der dritte und letzte Bauabschnitt wird umgesetzt. Die Fertigstellung der gesamten Maßnahme ist für Ende 2023 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

11,27 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Elisabeth-Gymnasium: Brandschutz

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Brandschutzsanierung

Politischer Beschluss

V138/2017; V244/2018; V481/2019; V680/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Gebäude des zweizügigen Gymnasiums wird brandschutztechnisch saniert.

Der Baubeginn erfolgte am 30.07.2020. Zwei von drei Bauabschnitten wurden im Juni 2022 fertiggestellt. Der letzte Bauabschnitt befindet sich in der Umsetzung. Eine Containeranlage wurde an der Johannes-Kepler-Schule als Ausweichstelle aufgestellt. Die Gesamtmaßnahme soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Der Rückbau der Container ist zu Beginn des 3. Quartals 2023 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

9,4 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Brandschutzsanierung der Maria-Montessori-Schule

Vorbereitung | Vorhabenende: 1. Quartal 2026

Ziel

Brandschutzsanierung der Maria-Montessori-Schule

Politischer Beschluss

Festlegung in Form einer Auflage der Baurechtsbehörde

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die bauliche Situation am unter Denkmalschutz stehenden Gebäude erfordert die kurzfristige Umsetzung brandschutztechnischer Maßnahmen. Derzeit laufen die Planungen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes zur Erstellung des Maßnahmenbeschlusses. Diese sollen im 1. Quartal 2024 abgeschlossen sein, sodass danach die Bauphase beginnen kann, die rund zwei Jahre dauern wird.

Städtische Gesamtkosten

4 Mio. €

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Platzgestaltung T4 im Rahmen des Projekts „Wohnbauentwicklung der Quadrate T4/T5“

Umsetzung | Vorhabenende: 2. Quartal 2024

Ziel

Städtebauliche Wohnbauentwicklung unter Berücksichtigung der Rekonstruktion der Quadratestruktur einschließlich eines Quartiersplatzes sowie einer Kinderbetreuungseinrichtung.

Politischer Beschluss

V418/2013; V548/2017; AUT 21.01.2020 Zust. Platzgestaltung

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gemeinsame Entwicklung und Weiterentwicklung der städtebaulichen Planung (Wohnbaukonzepte, Gestaltung des Quartiersplatzes einschließlich Begrünung) mit Vertreter*innen aus Politik und Bürgerschaft zur Aufwertung der Östlichen Unterstadt. Der Hochbau in T 4 und T 5 ist abgeschlossen. Der Außenbereich der Kinderbetreuungseinrichtung ist provisorisch von der GBG hergestellt.

Die Arbeiten für die äußeren Erschließungsanlagen stehen vor der Auftragsvergabe. Die Beauftragung der weiteren Planungsschritte für die Platzgestaltung ist im Gange. Die Umsetzung wird für das erste Halbjahr 2024 angestrebt.

Städtische Gesamtkosten

5 Mio. €.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Michael Meier

michael.meier@mannheim.de

0621 293-6244

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Nach intensiver und umfassender Abstimmung und Optimierung, unter Beteiligung von Bürger*innen bzw. Bürgervertreter*innen, wurde ein Konzept bzw. eine Vorentwurfsplanung für die Gestaltung des Quartiersplatzes entwickelt.

Die fachlich weiterentwickelte Planung wurde am 27.07.2022 im Bezirksbeirat vorgestellt.



Neugestaltung Swanseaplatz

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Der Swanseaplatz soll in seiner Gestaltung attraktiver werden und an die aktuellen und zukünftigen Nutzungen angepasst werden.

Politischer Beschluss

V444/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Swanseaplatz befindet sich in den dicht bebauten Quadraten. Er stellt für die Bevölkerung einen bedeutenden wohnungsnahen Freiraum dar. Die bisherigen Maßnahmen hatten nur eine begrenzte Wirkung und können einer modernen urbanen multifunktionalen Freifläche, die einem hohen Nutzungsdruck unterliegt, nicht gerecht werden. In 2021 wurde ein freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt und das Vergabeverfahren vorbereitet. Grundlage waren u.a. Ideen und Anregungen aus Beteiligungsverfahren. Aus zehn eingegangenen Beiträgen wurden im Juli 2021 die Arbeiten von GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur und Freiraumwerkstadt – Deißler Göpel Landschaftsarchitekten mit einem 1. Preis prämiert. In 2022 fand das Vergabeverfahren zur Beauftragung der Planung statt. Dabei wurden die Hinweise vom Preisgericht und den Bürger*innen berücksichtigt. Ende 2022 wurde das Büro GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur mit der Planung beauftragt. Das Projekt befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Städtische Gesamtkosten

1,9 Mio. € netto

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/swanseaplatz

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexander Trübenbach
alexander.truebenbach@
mannheim.de
0621 293-7424

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Ein Akteur*innentreffen hatte im Oktober 2020 stattgefunden.

Nach der Preisgerichtssitzung im Juli 2021, bei der Akteur*innen des Stadtteils vertreten waren, konnte die Bevölkerung vor Ort und im Beteiligungsportal ihre Hinweise zu den Wettbewerbsarbeiten abgeben.

Weitere Beteiligungsformate sind im Planungsprozess vorgesehen.



Bebauungsplan Nr. 21.15 „Südwestlich Werfthallenstraße/Containerterminal“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Beschränkung oder interne Gliederung der Art der baulichen Nutzung auf den einzelnen Flächen des Container Terminals; Ermöglichen von städtebaulichen Entwicklung am Verbindungskanal.

Politischer Beschluss

Vo31/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit dem Bebauungsplan soll der bestehende Containerterminal gesichert werden. Gleichzeitig soll durch eine Beschränkung und/oder interne Gliederung der Art der baulichen Nutzung auf den einzelnen Flächen des Terminals sichergestellt werden, dass störfallrelevante Vorgänge vor allem auf den von der Innenstadt abgewandten Flächen zulässig sind und dort nur in einem solchen Umfang, dass die Flächen östlich des Verbindungskanals nicht mehr im angemessenen Sicherheitsabstand liegen. Zum anderen ermöglicht eine solche Festsetzung aber auch eine höherwertige städtebauliche Entwicklung östlich des Verbindungskanals. Inwieweit dies räumlich und funktional möglich ist bzw. welche Auswirkungen eine solche Festsetzung auf den Betrieb des Containerterminals hat, wird im weiteren Verfahren mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Hafengesellschaft Mannheim sowie der Contargo erörtert.

Innenstadt/Jungbusch

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Christoph Marggraff

christoph.marggraff@

mannheim.de

0621 293-7288

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Formelle Beteiligung gemäß Baugesetzbuch (frühzeitige Beteiligung bereits in 2022 abgeschlossen)



Feuerwache Nord: Generalsanierung und Erweiterung

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2023

Ziel

Die Generalsanierung sichert die Funktionsfähigkeit der Feuerwache Nord.

Politischer Beschluss

V512/2014; V329/2017; V329/2017; V150/2019; V090/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Aktuelle Anforderungen an den Betrieb einer Feuerwache (baulich, räumlich, funktional) erfordern sowohl die Erweiterung der Bestandswache als auch die Generalsanierung des Gebäudes. Die Baumaßnahme wird im laufenden Betrieb ohne Funktionseinschränkung durchgeführt. Neu eingerichtet werden ein zentrales Alarmlager für Nachschub- und Sondereinsatzmaterial, zwei Service-Points zur Bestückung der Fahrzeuge und ein Bürobereich für die Abteilung Technischer Dienst. Die Kfz-Werkstatt wird erweitert, ebenso werden adäquate Sozialbereiche für die Feuerwehrfrauen geschaffen. Der erste Bauabschnitt wurde September 2019, der zweite Bauabschnitt (2A) im Januar 2021 fertiggestellt und von der Feuerwehr in Nutzung genommen. Im 3. BA (BA2B) wurden die beiden Bestandsgeschosse komplett entkernt und neu ausgebaut, Fertigstellung sowie Abnahme Gebäude sind im Juli 2022 erfolgt. Parallel werden die Maßnahmen der Neuerstellung der Außenanlagen durchgeführt, diese werden bis 2023 fertiggestellt sein.

Städtische Gesamtkosten

25 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Bianca Grübbel

bianca.gruebbel@

mannheim.de

0621 293-7080



Franklin-Schule: Neubau einer Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Neubau der Ganztagsgrundschule Franklin mit Doppelturnhalle für den Vereinssport.

Politischer Beschluss

V260/2020; V389/2018; V571/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Entstehung des neuen Wohngebiets auf der Konversionsfläche Franklin erfordert den Neubau einer vierzügigen verbindlichen Ganztagsgrundschule mit Doppelturnhalle, die den Vereinssport unterstützen soll. Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet und unterstützt durch diese nachhaltige Ausführung das Konzept des grünen Stadtteils Franklin. Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird die ehemalige Elementary School als Grundschule im Ganztagsbetrieb als Interim für drei Züge genutzt. Die Bauarbeiten haben entsprechend der Planungen begonnen, Ziel ist die Inbetriebnahme des Neubaus zum Schuljahr 2023/2024. Nach aktuellen Prognosen werden die Schülerzahlen temporär die Vierzügigkeit überschreiten, sodass geplant ist, zwei zusätzliche Züge in der ehemaligen Elementary School weiterhin aufrecht zu erhalten.

Städtische Gesamtkosten

36,7 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Neubau einer vierzügigen Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe auf Spinelli.

Politischer Beschluss

V432/2022; V134/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Zur Bedarfsdeckung aufgrund steigender Schülerzahlen sind weitere Schulen erforderlich. Hierzu ist vorgesehen, eine weitere Gemeinschaftsschule zu errichten. Diese ist vierzünftig inkl. gymnasialer Oberstufe konzipiert, so dass zum einen bis zu 1.032 Schüler*innen unterrichtet werden können und zum anderen eine Perspektive für die bestehenden Gemeinschaftsschulen besteht, dort das Abitur zu machen. Als Standort wurde Spinelli benannt.

Derzeit laufen sowohl auf baulicher als auch auf schulischer Ebene die Grundlagenermittlungen und werden zügig vorangetrieben.

Städtische Gesamtkosten

60 Mio. €

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Sanierungsgebiet Benjamin Franklin Village

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Entwicklung eines neuen Quartiers.

Politischer Beschluss

V622/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die rund 144 ha große Konversionsfläche soll wieder in das Stadtgefüge integriert und ein neues, eigenständiges Stadtquartier mit einem Mix aus Wohnen, urbanen Grünbereichen, Arbeitsmöglichkeiten, Freizeit- und Bildungsangeboten sowie Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden. Als einer der zentralen Wohnungsbauschwerpunkte in Mannheim mit künftig bis zu 9.000 Menschen, stärkt diese Entwicklung die Bedeutung Mannheims als zentraler Wohnstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar. Erste Kinderbetreuungseinrichtungen haben ihren Betrieb aufgenommen und die neue Ganztageschule ist in Betrieb. Die Kostenbeteiligung der Stadt an der Entwicklung des Areals mit 10 Mio. € z.B. für die Abbrüche ist abgeschlossen. Mit der Herstellung der äußeren Erschließung des Gebietes (z.B. Wasserwerk-, Bensheimer- und Birkenauer Straße) wurde begonnen. Von 6/2023 bis 4/2024 erfolgt der Umbau der Bensheimer und der Birkenauer Straße und von 9/2023 bis 9/2024 wird der Platz der Freundschaft umgebaut.

Städtische Gesamtkosten

28,6 Mio. € (Bezuschussung aus Städtebaufördermitteln, EU Mittel; GVFG)

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Rainer Zingler
rainer.zingler@mannheim.de
0621 293-7859

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ vorgesehen

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens gemäß Vorgaben des Baugesetzbuches.

Unter dem Titel FRANKLIN Factory werden verschiedene Formate der informellen Beteiligung angeboten. Sie bestehen aus einem Mix von Besichtigungen, Vorträgen und Workshops mit Begleitveranstaltungen aus den Bereichen Musik und Kultur.



Äußere Erschließung Benjamin Franklin Village

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2025

Ziel

Modernisierung/Anpassung der Infrastrukturanlagen zur äußeren Erschließung von Franklin.

Politischer Beschluss

V759/2019; V005/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Folgende Maßnahmen stehen an: Umbau und Kapazitätserweiterung Knotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße, Sanierung Bensheimer Straße, Umbau Birkenauer Straße, Wasserwerkstraße und „Platz der Freundschaft“. Zur Zeit wird die Ausführungsplanung sowie die Leistungsverzeichnisse erstellt. Als erste Maßnahme soll die Birkenauer Straße und die Bensheimer Straße umgebaut werden. Die Baumaßnahmen werden im Frühjahr 2023 ausgeschrieben und beginnen voraussichtlich im Sommer 2023. Die Arbeiten am Platz der Freundschaft finden voraussichtlich von Herbst 2023 bis Herbst 2024 statt. Ab Anfang 2024 soll der Knotenpunkt Waldstraße/Wasserwerkstraße sowie die Wasserwerkstraße (bis Frühjahr 2025) umgebaut werden.

Städtische Gesamtkosten

18,6 Mio. €

Weitere Informationen

www.mwsp-mannheim.de/flaechenubersicht/franklin

Käfertal

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Bebauungsplan 71.56 „Spinelli Anna-Sammet-Straße Nord“

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Schaffung von Baurecht mit dem Schwerpunkt Wohnen, Dienstleistung und soziale Infrastruktur.

Politischer Beschluss

V482/2015

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Infolge des Abzugs der US-amerikanischen Streitkräfte aus Mannheim wurden die Spinelli Barracks in den Jahren 2012 und 2013 freigezogen und an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben. Dadurch steht der Bereich der ehemaligen Spinelli Barracks für eine zivile Nachnutzung zur Verfügung. In den Randbereichen dieser Konversionsfläche ist unter Hinzuziehung angrenzender Freibereiche eine städtebauliche Entwicklung vorgesehen. Hierzu wurde Ende 2018 vom Gemeinderat der Stadt Mannheim für Spinelli ein städtebaulicher Rahmenplan beschlossen. Derzeit wird der städtebauliche Entwurf und der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und konkretisiert.

Käfertal

Kontakt

Projektgruppe Konversion
Helga Dieringer
helga.dieringer@mannheim.de
0621 293-5604

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§3 Abs. 1 BauGB) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Geltungsbereiches 71.48 vom 24.04.2017 bis 26.05.2017.

Die nächste Beteiligung der Öffentlichkeit wird im Rahmen der Offenlage erfolgen.



Entwicklung des Pfalzplatzbunkers

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Ziel der Planung ist die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen, gegebenenfalls die Schaffung von Wohnraum sowie die gestalterische Aufwertung des Pfalzplatzes.

Politischer Beschluss

V500/2019; V710/2020; V574/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie werden die Entwicklungsmöglichkeiten für eine bauliche Nutzung des Pfalzplatzbunkers geprüft. Unter Berücksichtigung der derzeit vorhandenen Nutzungen sowie unter Einbeziehung der Bürgerschaft soll ein Nutzungs- und Bauungskonzept erarbeitet werden. Die Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie erfolgt mit prozessbegleitender, mehrstufiger Bürgerbeteiligung. Das Beteiligungskonzept und der gesamte Beteiligungsprozess sind unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz veröffentlicht und dokumentiert. Die Bundesregierung hat wegen des Angriffskrieges von Russland die Freistellung von der Zivilschutzbindung für alle Schutzräume bundesweit bis auf weiteres ausgesetzt. Dies hat Auswirkungen auf die Planung, die daher aktuell ruht. Im Verlauf des Jahres 2021 wurde eine viergruppige Kindertagesstätte in Containerbauweise als Interimslösung auf dem Pfalzplatz errichtet (siehe auch Vorlagen V237/2020 und V465/2020).

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/pfalzplatz

Lindenhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Alexandra Schnettler
alexandra.schnettler@mannheim.de
0621 293-7377

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Zu Beginn des Planungsprozesses wurden Gespräche mit den Nutzer*innen des Pfalzplatzes geführt. Im Juni/Juli 2020 sowie im März/April 2021 wurden digitale und analoge Beteiligungsformate durchgeführt. Zum Abschluss der Machbarkeitsstudie fanden im Februar 2022 weitere digitale und analoge Beteiligungsformate statt.



Glücksteinquartier: Erschließung und Platzgestaltung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Herstellung der Infrastruktur- und Erschließungsmaßnahmen im Glückstein Quartier.

Politischer Beschluss

V155/2010; V602/2014; V636/2018; V533/2018; V072/2020; V550/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Verlegung der Südtangente und der Feuerwache Mitte entsteht eine neue Fläche für Wohnen und Gewerbe. Der Lindenhofplatz wurde baulich umgesetzt. Die Baumaßnahme wurde im Juli 2021 abgeschlossen. Die Errichtung eines Zugangsgebäudes inklusive Fahrradparkhaus durch die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) erfolgt seit Sommer 2021 und soll 2024 abgeschlossen werden. Voraussichtlich 2025 bis 2026 soll durch rnv GmbH die Stadtbahnlinie in der Glücksteinallee realisiert werden. Der 2. Bauabschnitt des Lindenhofplatzes wird nach Realisierung der angrenzenden Hochbebauung umgesetzt.

Städtische Gesamtkosten

89 Mio. €

Weitere Informationen

www.glueckstein-quartier.de

Lindenhof

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Hinweis

Bebauungsplanverfahren Nr. 43.19.
Keine informelle Bürgerbeteiligung, jedoch wurden im Verlauf der Planungsphasen mehrere Bürger*inneninformationsveranstaltungen durchgeführt. Eine Information der Bürgerschaft erfolgt durch Presse und Flyer im Zuge der baulichen Umsetzung.



Schillerschule: Ausbau Ganztagschule und Sanierung

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Sanierung und Ausbau zur fünfzügigen Ganztagsgrundschule

Politischer Beschluss

Vo96/2019; V117/2018; Vo53/2020; V143/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die weitere Schulentwicklung Neckarau ist es erforderlich, eine fünfzügige Ganztagsgrundschule in verbindlicher Form am Standort der Schillerschule zu entwickeln und die Realschule am Standort Wilhelm-Wundt langfristig dreizügig auszubauen. Ein Bauabschnitt kann über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II finanziert werden. Der Baubeginn erfolgte in den Osterferien 2019. Die Fertigstellung der planmäßig laufenden Arbeiten für den aktuellen Bauabschnitt ist für Ende 2024 vorgesehen. Derzeit befinden sich die Arbeiten im zweiten von drei Bauabschnitten. Die Entkernung des Bestands und die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Arbeiten laufen planmäßig. Die Mensa wird für kleinere Veranstaltungen vorgesehen. Die Gesamtmaßnahme wird nach Abschluss des dritten Bauabschnitts zwar Ende 2026 fertiggestellt sein, der Ganztagsbetrieb kann bereits zum Schuljahr 2024/2025 beginnen.

Städtische Gesamtkosten

30,95 Mio. €

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Almenhofgrundschule – Ausbau zum verbindlichen Ganzttag

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Ausbau zum verbindlichen Ganzttag inklusive erforderlicher Baumaßnahmen der Almenhofgrundschule

Politischer Beschluss

V298/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Almenhofgrundschule entwickelt sich zur verbindlichen Ganzttagsgrundschule. Hierfür werden die erforderlichen zusätzlichen Flächen hergestellt und dabei auch ein baufälliger Anbau ersetzt. Aktuell finden die Vorplanungen für die Ausschreibung der Planung in Abstimmung mit der Schulgemeinschaft statt.

Städtische Gesamtkosten

19 Mio. €

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



NEU: Strandbad Gebäude 2. Bauabschnitt: Promenade

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Nach Abriss des maroden Altbaus soll der geplante Neubau einen gleichwertigen und modernen Ersatz für die Freizeitattraktivität und das Gastronomie-Angebot bieten.

Politischer Beschluss

V566/2022 (Beschluss Haushaltssatzung)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das Projekt befindet sich in der vorbereitenden Planungsphase. Zunächst soll ein Architektenwettbewerb unter Beteiligung der Stakeholder Neckarlaus erfolgen. Im Anschluss daran erfolgt die Kostenermittlung für eine Anmeldung im nächsten Haushalt. Die Mittel für den Wettbewerb sind im Haushalt verankert.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit noch nicht bezifferbar

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Christina Robel

christina.robela@mannheim.de

0621 293-5574



Bebauungsplan Nr. 83.55 „Sicherung von Grünstrukturen in Alt-Neckarau“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung von Grünstrukturen in den Blockinnenbereichen im Ortskern Neckarau, die Steuerung der Nachverdichtung und der Erhalt stadtbildprägender Bäume.

Politischer Beschluss

V386/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Bereich des alten Siedlungskerns von Neckarau befinden sich hinter der straßenbegleitenden Bebauung ausgedehnte, teilweise unbebaute Blockinnenbereiche. Die dort vorhandenen Vegetationsstrukturen haben eine große mikroklimatische Bedeutung. Gleichzeitig bilden die Flächen ein Potential für eine zusätzliche Bebauung im Sinne einer Innenentwicklung. Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen die Grünstrukturen in den Blockinnenbereichen gesichert und weiterentwickelt (einschl. des Erhalts von stadtbildprägenden Bäumen) sowie die Nachverdichtung gesteuert werden. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 26.07.2022 gefasst. Die frühzeitige Beteiligung wurde vom 15.08. bis 16.09.2022 durchgeführt. Derzeit werden der Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Neckarau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Jochen Tölk

jochen.toelk@mannheim.de

0621 293-7782

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Justus-von-Liebig-Schule: Außerordentliche Instandsetzung

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2026

Ziel

Außerordentliche Instandsetzung.

Politischer Beschluss

V244/2018; V489/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Außerordentliche Instandsetzung der Justus-von-Liebig-Schule. Die Maßnahme wird aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II gefördert. Im Oktober 2020 erfolgte der Maßnahmenbeschluss. Nachdem es zu Verzögerungen aufgrund äußerer Umstände gekommen ist, gab es eine Abstimmung mit der Schule. Diese führte zu einer geänderten Planung, die sich auf die Fertigstellung auswirkt. Da einige bauliche Maßnahmen erst ab Sommer 2023 beginnen können, ist die Fertigstellung nunmehr für das 3. Quartal 2026 vorgesehen.

Städtische Gesamtkosten

8,87 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Berufliche Schulen an der Neckar- uferbebauung: Machbarkeitsstudie

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Neustrukturierung und Sanierung/Ersatzneubau der beruflichen Schulen an der Neckaruferbebauung.

Politischer Beschluss

V244/2018; V611/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Über die Zwischenergebnisse der ersten Grobstudie wurde in der Vorlage V611/2021 berichtet. Diese kommt zu der Empfehlung, dass die Gebäude der Carl-Benz-Schule, der Werner-von-Siemens-Schule und das Werkstattgebäude der Heinrich-Lanz-Schule nicht sanierungsfähig sind. Ziel der weiteren Prüfung, die in Abstimmung mit den Schulen erfolgt, ist eine ganzheitliche Betrachtung der Bauaufgabe, unter Berücksichtigung der Raumprogramme, der künftigen Ausbildungsinhalte und städtebaulicher Belange. Aufgrund der langfristig ausgelegten Nutzbarkeit der Gebäude sind die Flächenbedarfe intensiv mit den Schulen und dem Land abzustimmen. Derzeit werden parallel ein Gutachten über die Sanierungsfähigkeit der Gebäude im Zusammenhang mit der Schulbauförderung erstellt und seitens des Landes wird ein Raumprogramm aufgestellt, das für die Planungen benötigt wird.

Städtische Gesamtkosten

Kosten können erst nach Abschluss der Planungen beziffert werden.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Sanierung der Sporthalle und Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ersatzneubau der Sporthallen der IGMH mit Außengestaltung.

Politischer Beschluss

V439/2018; V538/2019; V455/2020; V446/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhält die Stadt Mannheim einen Zuschuss in Höhe von 3,854 Mio. € für den Ersatzneubau der Sporthalle und die Sanierung der Freisportflächen der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH). Die Gesamtmaßnahme hat ein Finanzvolumen von rund 21,85 Mio. €. Die Sanierung der Außensportflächen wurde als separater Bauabschnitt weitgehend vorgezogen. Diese Arbeiten sind planmäßig abgeschlossen. Der Ersatzneubau der Halle läuft entsprechend der Planungen, die Halle soll ab Mitte 2024 zum Jubiläum der Schule zur Verfügung stehen.

Städtische Gesamtkosten

21,85 Mio. €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



NEU: Umrüstung der städtischen Wärmeerzeuger mit fossilen Brennstoffen

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Modernisierung von Wärmeerzeugern in Bestandsgebäuden und Umstellung auf Fernwärme. Modernisierung von Lüftungs- und Klimaanlage durch wirksame Wärmerückgewinnungsanlagen.

Politischer Beschluss

V457/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Umstellung der Wärmeerzeugungsanlage auf Fernwärme im Kinderhaus Veilchenstraße und im Jugendfreizeithaus Schönau ist bereits nach der Heizperiode 2021/2022 erfolgt und abgeschlossen.

Die Umstellung der Heizungsanlage im Jugendfreizeithaus im Herzogenried soll nach der Heizperiode 2022/23 erfolgen. Die Arbeiten werden im Mai beginnen und im September zum Beginn der nächsten Heizperiode abgeschlossen sein. Parallel wird die Lüftungsanlage modernisiert. Hier werden die Hauptleistungen in den Sommerferien durchgeführt werden.

Städtische Gesamtkosten

685.000 €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement

Heiko Thierbach

heiko.thierbach@mannheim.de

0621 293-7197



MMT-Campus (Mannheim Medical Technology Campus) inklusive BDC CUBEX ONE

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Gewerbeflächen-Innenentwicklung für das Cluster Medizintechnologie in Mannheim

Politischer Beschluss

V641/2011; V317/2014; Vo85/2016; V490/2016; V594/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gewerbeflächen-Innenentwicklung auf insgesamt ca. 8,8 ha für Unternehmen, Startups sowie deren Forschungs- und Entwicklungspartner in direkter Nachbarschaft zum Uniklinikum unter Federführung der Wirtschaftsförderung. Das CUBEX ONE wurde 2021 eröffnet und bietet geförderte Büro-, Werkstatt- und Laborflächen für Gründungen und KMU. 2023 mit 90% planmäßig vermietet. Die mg:GmbH war Bauherr und betreibt CUBEX ONE und CUBEX 41. Die Technologiepark Mannheim GmbH (TPMA) als Tochter der L-Bank BW errichtet und vermietet weitere Gebäude mit Büro-, Werkstatt- und Laborflächen. TPMA 1 eröffnete 2019, TPMA 2 in 2022. Beide sind voll vermietet. Baubeginn TPMA 3 ist für die zweite Jahreshälfte 2023 vorgesehen. Damit sind alle konkret verfügbaren Flächen des bisherigen MMT-Campus Areals ausgeschöpft. Aufgrund anhaltender Flächennachfrage der Zielgruppe und durch Gemeinderatsbeschluss wird deshalb seit 2020 die Westspitze des Gewerbegebiets Pfeifferswörth zur Erweiterung des MMT-Campus entwickelt.

Städtische Gesamtkosten

Rund 25 Mio. €

Weitere Informationen

www.mmt-campus.de

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Wirtschafts- und
Strukturförderung
Dr. Elmar Bourdon
elmar.bourdon@mannheim.de
0621 293-2155

Bürgerbeteiligung

Formell

✓ abgeschlossen

Informell

✓ abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Bürgerbeteiligung erfolgte seit 2016 im Rahmen der Bebauungsplanung. Bei der informellen Beteiligung gab es zwei öffentliche Informationsveranstaltungen mit Gelegenheit zur Diskussion. Die Parkplatzsituation wurde angepasst.



NEU: Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Lange Rötterstraße

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2024

Ziel

Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Langen Rötterstraße.

Politischer Beschluss

Beschlussvorlage V 633/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Beschlussvorlage V 633/2022 wurde die Maßnahme „Verkehrsberuhigung Lange Rötterstraße“ beschlossen und mit 100.000 € für die Umsetzung bezuschusst. Die Verwaltung erarbeitet derzeit die Vorplanung für ein Konzept zwischen Pozzistraße und Geibelstraße. Im Rahmen des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs sind zukünftig punktuelle Fahrbahnverengungen vorgesehen, um Fußgänger*innen das Queren zu erleichtern und die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren. Zusätzlich werden Abstellmöglichkeiten für den Radverkehr geschaffen und Anlieferzonen für die umliegenden Geschäfte eingerichtet. Weiter soll der Bereich durch Begrünung aufgewertet und durch Sitzmobiliar ergänzt werden, um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen.

Städtische Gesamtkosten

ca. 100.000 €

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Jan Eric Rauch
jan-eric.rauch@mannheim.de
0621 293-6121

Bürgerbeteiligung

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Für die Verkehrsberuhigung des Geschäftsbereichs Lange Rötterstraße ist eine Bürgerbeteiligung im zweiten Quartal 2023 vorgesehen.

Hinsichtlich der Umgestaltung Uhlandschule ist ein Beteiligungsverfahren vorgesehen. Hierbei steht der Ausgleich verschiedener Nutzungsinteressen im Vordergrund.



Weiterentwicklung Herzogenriedpark

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Optimaler Erholungs- und Erlebnisraum für die Bürgerschaft im Mannheimer Norden schaffen.

Politischer Beschluss

Aufsichtsratsbeschluss

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ende September 2022 wurde der Beteiligungsprozess mit einem Ideenworkshop zur Neuanlage des Wasserspielplatzes fortgesetzt. Die bisherige Anlage liegt im Umfeld der Multihalle, die mit Fertigstellung der Sanierung frei zugänglich sein muss. Der Wasserspielplatz soll deshalb an den neuen Standort (bisheriges Minigolfgelände) im weiterhin eintrittspflichtigen Teil des Herzogenriedparks verlegt werden. Die Workshopergebnisse sind als Vorgaben in einen kleinen, im 1. Quartal 2023 geplanten Wettbewerb, mit fünf mit der Planung von Spielplatzanlagen vertrauten Landschaftsarchitekturbüros, geflossen. Die Konzepte werden Ende 2023 im Aufsichtsrat und im Rahmen der Bürgerbeteiligung präsentiert und mit dem Ziel bewertet, die Realisierung einer von allen favorisierten Projektidee auf den Weg zu bringen. Ziel ist, die neue Anlage im 2. Quartal 2025 zu übergeben. Zugunsten der Überplanung des Minigolfgeländes verschieben sich einige Teilprojekte.

Städtische Gesamtkosten

1,9 Mio. € in Investitions- und Finanzhaushalt der Stadtpark gGmbH eingestellt + 0,5 Mio. € städtische HH-Mittel gemäß HA-Beschluss.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Stadtpark Mannheim

gGmbH

Wolfgang Adrian

wolfgang.adrian@

stadtpark-mannheim.de

0621 41005-89

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Revitalisierung Multihalle – Dachmodernisierung & Nutzungsausbau

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Stärkung der Mannheimer Baukultur durch den Erhalt und die Revitalisierung der weltweit einzigartigen Holzgitterschale.

Politischer Beschluss

V561/2020; V309/2019; V525/2018; V232/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Multihalle im Herzogenriedpark soll als architektonisches Erbe erhalten und modernisiert werden. Hierzu wird zunächst die von Frei Otto konzipierte Holzschalenkonstruktion saniert und dauerhaft gesichert. Das Projekt wird mit Fördermitteln des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus (5 Mio. €) und der Wüstenrot Stiftung (2 Mio. €) unterstützt. Für die Revitalisierung wird ein Nutzungsausbau ausgeführt. Das Konzept verknüpft den Erhalt der Multifunktionalität der Halle mit kulturellen, wissenschaftlichen, sportlichen und zivilgesellschaftlichen Angeboten. Die Modernisierung von Dach und Tragwerk hat bereits mit der Umsetzung der Testflächen begonnen. Aktuell wird die Ausführungsplanung erarbeitet. Für die Umsetzung des Nutzungsausbaus wurden die Rückbauarbeiten abgeschlossen, die Rohbauerbeiten haben begonnen. Das Restaurant wird nun saniert sowie die Räume oberhalb dessen zu Werkstätten umgebaut. Die große Halle wird zu einer Veranstaltungshalle ertüchtigt.

Städtische Gesamtkosten

31,7 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-multihalle.de

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und Immobilienmanagement
Jasmin Uhrig
jasmin.uhrig@mannheim.de
0621 293-7082

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Ergebnisse zur Freiraumplanung aus dem Beteiligungsworkshop wurden durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro in einen Vorentwurf überführt.



Entwicklung des Grundstücks „Schafweide“

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist die bauliche Entwicklung des bisher unbebauten Grundstücks an der Ecke Friedrich-Ebert-Straße/Schafweide mit Wohnbebauung, neuem SWR-Studio und öffentlicher Grün-/Freifläche.

Politischer Beschluss

V492/2017; V235/2018; V224/2019; V292/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ziele der Planung sind insbesondere die Schaffung einer attraktiven Wohnlage mit ergänzenden wohnverträglichen Nutzungen am Neckar sowie die Verknüpfung des Neckars mit der Neubebauung und der Neckarstadt. Weiter ist die südöstliche Ecke des Grundstücks als Standort für den Neubau des SWR-Studios Mannheim-Ludwigshafen vorgesehen. Die Entwicklung des Grundstücks erfolgt auf der Basis des beschlossenen städtebaulichen Leitbilds. Anfang 2021 wurde der Bau des SWR-Studios auf Grundlage der aus einem Architektenwettbewerb hervorgegangenen Planung begonnen. Für die Vergabe des nördlichen Grundstücksteils an einen Investor wurde 2020 ein Auswahlverfahren nach Konzeptqualität durchgeführt. Die begleitenden Baumaßnahmen in den angrenzenden öffentlichen Straßenräumen haben Anfang 2020 begonnen. Für den öffentlichen Platz im Südwesten wurde im Sommer 2021 ein Planungswettbewerb durchgeführt.

Städtische Gesamtkosten

4,2 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/schafweide

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Martin Albrecht
martin.albrecht@
mannheim.de
0621 293-7085

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Bei der Konzeptvergabe Wohnbebauung und dem Wettbewerb Grün-/Freifläche wurden die Entwürfe öffentlich vorgestellt. Anregungen wurden in den anschließenden Preisgerichtssitzungen berücksichtigt. Im Vorfeld des Wettbewerbs zu Grün-/Freifläche wurde eine Online-Beteiligung durchgeführt, um Anregungen zur Gestaltung zu sammeln.



Bebauungsplan Nr. 32.43 „Käthe-Kollwitz-Straße“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein eingeschränktes Gewerbegebiet.

Politischer Beschluss

V169/2016

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Durch das Bebauungsplanverfahren soll die Ansiedlung von Nutzungen im Gebiet planungsrechtlich so gesteuert werden, dass diese nicht zu einer Einschränkung der Nutzung des Neuen Meißplatzes als Veranstaltungsgelände führen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 15.08. bis 29.09.2016. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

johanna.doepner@

mannheim.de

0621 293-7406

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Bebauungsplan Nr. 32.44 „Gewerbegebiet Wohlgelegen“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht zur Sicherung gewerblicher Flächen.

Politischer Beschluss

V327/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht durch Aufstellung eines Bebauungsplans zur Sicherung gewerblicher Flächen. Inhaltliche Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs (Planzeichnung und textliche Inhalte) sowie gegebenenfalls zugehörige Planungsbeiträge (z.B. Gutachten, Umweltbericht etc.).

Neckarstadt-Ost

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhardt
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Sanierungsgebiet Neckarstadt-West

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2028

Ziel

Verbesserung der Lebensqualität in der Neckarstadt-West.

Politischer Beschluss

V294/2018; V450/2020; V769/2019; V168/0221

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ziel ist eine Verbesserung der Lebensqualität im Sanierungsgebiet, um die Neckarstadt-West für Familien mit Kindern wieder interessanter zu machen und Abwanderungen zu vermeiden. Hierzu sollen unter anderem die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessert werden. Allgemein soll der Zugang zu Bildung und Arbeit sowie die soziale Integration verbessert werden.

- 14.09.2021: Einweihung der Calisthenicsanlage unter der Kurpfalzbrücke
- Mai 2022 Einweihung Neumarkt
- Mai 2022 Einweihung Kaisergarten
- Mai 2022 Inbetriebnahme des Kinderspielplatzes Fröhlichstraße
- Vergabe der Planungen für die Umgestaltung des Neckarvorlandes im Februar 2022

(siehe hierzu Steckbrief „Neugestaltung Neckarvorland-Nord“)

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/lokale-stadterneuerung-neckarstadt-west-neumarkt.html

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Rainer Zingler

rainer.zingler@mannheim.de

0621 293-7859

Bürgerbeteiligung

Formell

✓ abgeschlossen

Informell

✓ abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Formelle Beteiligung nach Baugesetzb. (§ 141).

Informelle Beteiligung: Maßnahmen (Neumarkt, Neckarvorland) wurden seit 2015 durch das Quartiermanagement mit der Bevölkerung entwickelt, auf deren Basis die Planungen des Fachbüros erfolgten. Zu den Spielplätzen erfolgte eine separate Beteiligung u.a. durch die Kinderbeauftragte.



Humboldt-Grundschule: Neubau mit Ganztagsbetrieb

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Neubau einer vierzügigen gebundenen Ganztagsgrundschule.

Politischer Beschluss

V244/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Neubau einer vierzügigen Grundschule im verbindlichen Ganztagsbetrieb mit zwei Einfeldhallen. Bis Frühjahr 2020 wurden die Planungen für die Neukonzeption der Schule als sogenannte Phase 0 mit Unterstützung durch ein externes Büro und der Freudenberg Stiftung vollzogen. Die Ergebnisse der Phase 0 sind zusätzlich in die Überlegungen für das Schulkonzept für die Neckarstadt-West eingeflossen. Die Sporthallen dienen auch der Versorgung der Schulen im Umfeld und stehen außerhalb der schulischen Nutzung der Vereinslandschaft zur Verfügung. Derzeit laufen die weiteren Planungen, die mit dem Maßnahmenbeschluss im dritten Quartal 2023 abgeschlossen werden sollen.

Städtische Gesamtkosten

40 Mio. €

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Neckarstadt-West

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Umsetzung des Quartierskonzeptes. Maßnahmen zur energetischen Sanierung und Optimierung sowie nachhaltigen Mobilität werden unter Einbeziehung lokaler Akteur*innen umgesetzt.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen auf Quartiersebene stellt ein wichtiges Instrument dar, um die Klimaziele der Stadt Mannheim zu erreichen. Die vielfältigen Mannheimer Quartiere machen es jedoch erforderlich, jeweils auf die individuellen Quartiere abgestimmte Konzepte zu entwickeln. Das Integrierte Quartierskonzept Neckarstadt-West wurde im Jahr 2021 fertiggestellt. Über Informations- sowie Beratungsangebote sollen Gebäudeeigentümer motiviert werden, unter Nutzung der verfügbaren Förderangebote, energetische Sanierungen und den Photovoltaikausbau voranzutreiben. Insgesamt sollen diese Maßnahmen dazu beitragen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu nutzen. Des Weiteren sollen verschiedene Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität dazu beitragen, den Modal Split Anteil des Umweltverbundes zu erhöhen. Ergänzend sollen Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen in dem hochverdichteten Quartier durchgeführt werden.

Städtische Gesamtkosten

240.000 €

Neckarstadt-West

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Nils Poker

nils.poker@mannheim.de

0621 293-5393

Hinweis

Im Rahmen der Umsetzung werden die Bürger*innen adressiert. Eine formale Beteiligung findet nicht statt.



NEU: Photovoltaikanlage auf dem Dach des Marchivum Bunkers

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Mit der Nutzung der freien Flächen auf dem Dach des Marchivum Bunkers für eine Photovoltaikanlage soll ein Beitrag für das Ziel der Klimaneutralität geleistet werden. Gleichzeitig werden dadurch die steigenden Energiekosten gesenkt.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die ungenutzten freien Flächen auf dem Flachdach des Marchivum-Bunkers bieten sich förmlich als Standort einer Photovoltaikanlage an. Die Geschäftsführung der GBG als Eigentümer des Bunkers steht dem Vorhaben positiv gegenüber. Mit der ServiceHaus, einer Tochter der GBG, gab es mehrere Arbeitstreffen. Die ServiceHaus GmbH erstellte einen Rahmenplan über die Umsetzbarkeit und wie viel Strom auf dem Dach erzeugt werden kann. Innerhalb dieses Rahmenplans erfolgt momentan durch ein externes Planungsbüros die Detailplanung der PV-Anlage.

Städtische Gesamtkosten

250.000 €

Neckarstadt-West

Kontakt

MARCHIVUM
Thorsten Baron
thorsten.baron@
mannheim.de
0621 293-7523

Hinweis

PV-Anlage auf dem Dach
von unten nicht sichtbar.



Neubau Jugendtreff Neuhermsheim

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit.

Politischer Beschluss

V470/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Nachdem der ehemalige Container, in dem der Jugendtreff Neuhermsheim verortet war, seit 2016 nicht mehr nutzbar war und zwischenzeitlich abgerissen und entsorgt wurde, ist zur Deckung des Bedarfes eines Jugendtreffs ein Neubau geplant, welcher auf dem ehemaligen Gelände des vorherigen Containerbaus und Jugendtreffs im Lochgärtenweg 10 errichtet werden soll. Geplant ist ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 qm Nutzfläche und einem Außenbereich mit einem direkten Zugang zum anliegenden Bolzplatz. Ein Architektenwettbewerb wurde ausgeschrieben und das Preisgericht tagte im Frühjahr 2021. Ausgewählt wurde ein Entwurf von „Kaupp und Franck Architekten“. Die Maßnahmengenehmigung wurde am 13.10.2022 im AUT beschlossen. Bis Ende 2023 soll die Bauantragsplanung abgeschlossen sein. Parallel zur Genehmigungsphase, seit Anfang 2023, werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet werden. Die Baugenehmigung ist für ca. Mitte 2023 geplant, danach kann die Ausschreibungsphase starten.

Städtische Gesamtkosten

3 Mio. €

Neuostheim/ Neuhermsheim

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Nikolas Häfner
nikolas.haefner@
mannheim.de
0621 476938

Bürgerbeteiligung

Informell

 vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen. Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zur Ausgestaltung und Inhalten mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



Sanierung Spielplatz Landsknechtweg

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Sanierung Spielplatz mit Schwerpunkt ältere Kinder/Jugendliche

Politischer Beschluss

Der Spielplatz Landsknechtweg ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes der Stadt Mannheim.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Spielplatz befindet sich im Stadtteil Neuhermsheim. Eine zeitgemäße, attraktivere und vielfältige Gestaltung ist angestrebt unter besonderer Berücksichtigung einer jugendgerechten Aufwertung der Spielanlage. Die Bürgerbeteiligung ist im Gange, im Frühling 2022 Übergabe der Beteiligungsergebnisse an die Planer, Planung 2022 mit Vorstellung des Entwurfes. Sommer 2023 Beginn der Baumaßnahme.

Städtische Gesamtkosten

180.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spielanlage-landsknechtweg

Neustheim/
Neuhermsheim

Kontakt

Eigenbetrieb Stadtraumservice und Stadtplanung
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Beteiligungsprozess startete im Juni 2021. Im Juli 2021 fand eine Begehung mit Jugendlichen statt. Im Herbst/Winter 2021 Fortführung der Beteiligungsangebote. Sommer 2022 Abschluss der Beteiligung.



Bebauungsplan Nr. 61.14 „Gewerbegebiet südlich Seckenheimer Landstraße“

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein Gewerbegebiet

Politischer Beschluss

V279/2017; V521/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ein im Plangebiet vorhandenes, großflächiges Möbelhaus bereitet die Standortverlagerung und den Neubau innerhalb Mannheims vor. Der aufzustellende Bebauungsplan dient der Umsetzung des Zentrenkonzepts der Stadt Mannheim und bezweckt den Schutz der integrierten Einkaufslagen in den zentralen Versorgungsbereichen sowie die Sicherung gewerblicher Bauflächen. Darüber hinaus soll die Weiterentwicklung der Dualen Hochschule gesichert werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 01.09. bis 29.09.2017, die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit fand vom 02.06. bis 03.07.2020 statt. Im Rahmen des Verfahrens und der bisherigen Beteiligungen haben sich Änderungs-, Anpassungs- und Aktualisierungserfordernisse der Planinhalte ergeben. Der Bebauungsplanentwurf wurde daher überarbeitet und erneut öffentlich ausgelegt.

**Neustheim/
Neuhermsheim**

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Markus Grein
markus.grein@mannheim.de
0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

abgeschlossen

Hinweis

Die erneute formelle Beteiligung erfolgte nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung vom 13.03. bis 14.04.2023 im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Vorschläge zur Umbenennung von kritischen Straßennamen in Rheinau-Süd

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Mittels Bürgerbeteiligung sollen dem Gemeinderat für die vier Straßen Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und Sven-Hedin-Weg neue Benennungen vorgeschlagen werden.

Politischer Beschluss

Vo16/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Vorlage Vo16/2022 „Umgang mit Straßennamen nach ihren historischen Gehalten“ wurde am 08. Februar im Gemeinderat beschlossen. Beauftragt ist die Einholung eines stadtweiten, nach Stadtteilen differenzierbaren Meinungsbildes. Dieses ist Grundlage für die Entscheidung des Gemeinderates über die neuen Straßennamen. Die Bürgerbeteiligung begann im April 2022 mit der Möglichkeit Vorschläge einzureichen. Es wurden 435 Einzelvorschläge eingereicht. Reduziert um Sammelbegriffe und Mehrfachnennungen ergeben sich 246 konkrete Einzelvorschläge. Diese werden aktuell auf Umsetzbarkeit geprüft. Zu den möglichen Vorschlägen wird im zweiten Beteiligungsschritt ein Meinungsbild aus der Bürgerschaft ermittelt.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Holm Neumann
holm.neumann@mannheim.de
0621 293-7259

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Beteiligung ist als dreistufiges Verfahren angelegt:

1. Stufe: Einholung möglicher Benennungsvorschläge
2. Stufe: Prüfung der eingereichten Vorschläge auf Umsetzbarkeit
3. Stufe: Einholung des Meinungsbildes



Mehrgenerationen Spielplatz Plankstadter Straße

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2024

Ziel

Eine Grünanlage für alle Generationen. Eine inklusive Spiel- und Freizeitfläche, integriert in einer parkähnlichen Anlage.

Politischer Beschluss

V207/2016; V662/2020; V662/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Spiel- und Bewegungsanlage befindet sich im Stadtteil Rheinau, an der Plankstadter Straße/Karlsruher Straße. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit einem Planer einen Mehrgenerationenspielplatz zu planen und umzusetzen. Inhalte der Anlage: Kleinkinderbereich, Spielbereich für größere Schulkinder bis Jugendalter, Sport und Fitnessgeräte für alle (auch Erwachsene), inklusive Wasserspielplatz. Ein Planungsbüro wurde in zwei Beteiligungsstufen beauftragt. Die Ergebnisse der Beteiligung wurden in einem Vorentwurf für den Maßnahmenbeschluss V662/2020 zusammengefügt. Der Beschluss wurde genehmigt. Der Entwurf wurde mit den Beteiligten abgestimmt. Derzeit ist die Ausführungsplanung und Ausschreibung in Bearbeitung. Der Baubeginn soll im Sommer/Herbst 2023 starten.

Städtische Gesamtkosten

1,8 Mio. €

Rheinau

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Grundlagen wurden ermittelt, Gespräche mit Quartiersmanagement Rheinau, 68DEINs! wurden geführt. Die Ergebnisse dieser Beteiligung wurde mit dem Vorentwurf für den Maßnahmenbeschluss V662/2020 im Dezember 2020 zusammengestellt.



Altes Relaishaus

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Sicherung der städtebaulichen Situation, der Erhalt des baukulturellen Erbes, die Sicherung des Ortsbildes und des besonderen Identifikationspunktes für die Bevölkerung.

Politischer Beschluss

V322/2020

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Gaststätte „Altes Relaishaus“ fiel im Oktober 2015 einem Brand zum Opfer. Der Eigentümer des Gebäudes wurde kurze Zeit später der Brandstiftung überführt. Neben der kulturhistorischen Bedeutung besteht an der Erhaltung des Gebäudes auch aus städtebaulichen und baukulturellen Gründen ein hohes öffentliches Interesse. Das Gebäude ist in hohem Maße ortsbildprägend und wichtiger Identifikationspunkt der Bevölkerung. Der Eigentümer befindet sich im Insolvenzverfahren. Parallel dazu befindet sich ein Bebauungsplan (Bebauungsplan Nr. 85.25 „Altes Relaishaus“) in Aufstellung.

Rheinau

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Norbert Rettig
norbert.rettig@mannheim.de
0621 293-6236

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



NEU: Kindergarten Sandhofen

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2023

Ziel

Die Maßnahme leistet einen Beitrag zur Erweiterung der kommunalen Bildungslandschaft.

Politischer Beschluss

V104/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Zuge des Wettbewerbsergebnisses (2019) soll auf dem städtischen Grundstück Werner-Nagel-Ring 2 in Sandhofen (Flst.-Nr. 39138) der Neubau des 4-gruppigen Kindergarten-Gebäudes realisiert werden. Das Bauvorhaben wurde mit der Beschlussvorlage V104/2019 mit 4,4 Mio. € genehmigt. Die Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten erfolgte im September 2022 und damit konnte im Oktober mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Erdarbeiten sind erfolgt, das Untergeschoss und die Bodenplatte Erdgeschoss fertig gestellt. Aktuell werden die Wände im Erdgeschoss betoniert (Stand 2023/03). Die Ausschreibungen der Folgegewerke wie Zimmermanns-, Elektro- und HLS-Arbeiten sind in den Endzügen und gehen auf den Markt. Eine Baufertigstellung des Kindergartens ist für Ende 2024/Q1 geplant, eine Inbetriebnahme für 2024/Q2.

Städtische Gesamtkosten

4,4 Mio. €

Sandhofen

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement
Yasemin Kazan
yasemin.kazan@
mannheim.de
0621 293-7086



Arrondierung der alten Ortsmitte rund um das Rathaus und Kriegerdenkmal

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2022

Ziel

Der Bereich um das Rathaus und des Denkmals soll sowohl gestalterisch, als auch funktional zu einem attraktiveren Ortszentrum gestaltet werden.

Politischer Beschluss

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurden Planungsmittel zur Verfügung gestellt.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Stadt Mannheim erarbeitete zusammen mit dem Büro Stete Planung aus Darmstadt vier Planungsvarianten zur verkehrlichen Neuarrondierung rund um das denkmalgeschützte Rathaus und das Kriegerdenkmal. Ziel ist es die Wegebeziehungen der umliegenden sozialen Einrichtungen zu verbessern und den Bereich um das Rathaus und des Denkmals sowohl gestalterisch, als auch funktional zu einem attraktiveren Ortszentrum zu gestalten. Bei der Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2022 wurden den Bürger*innen vier mögliche Planungsvarianten vorgestellt und deren Meinung und Anliegen zu diesen erfragt. Diese Rückmeldungen werden nun ausgewertet und in eine präsentable Form gebracht. Diese sollen dem Bezirksbeirat Sandhofen vorgestellt werden.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/alte-ortsmitte-sandhofen

Sandhofen

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Sara Emrich

sara.emrich@mannheim.de

0621 293-5559

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Geh- und Radweg entlang der K 9754 (Eugen-Neter-Schule Geh- und Radweg)

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Herstellung einer Geh-/Radverbindung zwischen Mannheim-Blumenau und Lampertheim.

Politischer Beschluss

V485/2020; V101/2010

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Entlang der K 9754 wird die Einrichtung eines gemeinsamen Geh- und Radweges als Bestandteil des Radverkehrslückenschlussprogramms weiterverfolgt. Ein Teil der Maßnahme ist die Umsetzung einer Amphibienleiteinrichtung beidseits der K 9754.

Aktuell wird die Ausführungsplanung für den ersten Bauabschnitt von Schönau bis zur Schule vorbereitet. Auch aus Umweltschutzgründen kann mit dem Bau des Weges frühestens Mitte 2023 begonnen werden. Bauzeit ca. ½ Jahr. Ab Sommer 2025 soll der zweite Bauabschnitt nach Lampertheim umgesetzt werden.

Städtische Gesamtkosten

2,5 Mio. €

Sandhofen

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784



Sanierung Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2023

Ziel

Sanierung des Spielplatzes.

Politischer Beschluss

Der Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße ist Bestandteil des Spielplatzkonzeptes der Stadt Mannheim. Außerdem liegt diese Fläche im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest.

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Spielplatz befindet sich im Stadtteil Schönau. Der Spielplatz soll erhalten werden und durch Schaffung kleinerer neuer Elemente attraktiver und einladender gestaltet werden. Im Sinne der Spielraumvernetzung wird eine vielseitige Spiellandschaft angestrebt, die alle drei Spielplätze beinhaltet. Die Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen. Der Bauauftrag wurde erteilt. Die Ausführung der Baumaßnahme soll im Sommer 2023 begonnen werden.

Städtische Gesamtkosten

105.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Schönau

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Kleinteilige Beteiligungsangebote vor Ort des Quartierbüros Schönau und dezentrale Beteiligungsangebote in benachbarten Einrichtungen



Modernisierung GBG Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet Schönau-Nordwest

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2028

Ziel

Durch die Sanierungsmaßnahme soll die Attraktivität des Wohnumfelds gesteigert werden. Zudem sollen die Wohnungen im Quartier auf den aktuellen Stand gebracht und Barrieren abgebaut werden.

Politischer Beschluss

V446/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Zuge einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme wird der rund 1.750 Wohnungen umfassende Bestand der GBG umfassend saniert. Zum Teil sollen im Rahmen der Landeswohnraumförderung auch nicht mehr sanierungswürdige Gebäude durch Neubauten ersetzt werden. Das Modernisierungskonzept beinhaltet auch Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren in einigen der Wohnungen. Zur Erhöhung der Attraktivität des Wohnumfeldes wird im Rahmen eines Projektes zur Bewegungsförderung in der Kommune (EUBeKo) gemeinsam mit der PH Heidelberg und der GBG ein neues Wegekonzept für das Quartier Schönau-Nordwest erarbeitet, das sukzessiv zu der Modernisierung und Sanierung der Wohngebäude umgesetzt werden soll. Die Sanierung und Modernisierung der Wohnungen sind in vollem Gange. Um das Wohnangebot der GBG noch weiter zielgruppengerecht zu differenzieren, wurden im Maßnahmensgebiet 37 Einfamilien-Reihenhäuser errichtet.

Städtische Gesamtkosten

13,41 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/service-bieten/bunte-stadt/stadtteilleben/schoenau/schoenau-nord/modernisierung-gbg-schoenau-nordwest

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

David Schewtschenko

david.schewtschenko@

mannheim.de

0621 293-7846

Hinweis

Die Bürgerbeteiligung ist durch die Ausprägung als technische Verbesserung im Wohnungsbestand beschränkt. Die Einbindung erfolgt zum Teil auch im Rahmen von Mieter*innenversammlungen und Einzelgesprächen bspw. durch die Caritas. Bei der Neuordnung der Wegebeziehungen findet eine Einbindung im Rahmen des Projektes EUBeKo statt.



Neue Mitte Schönau: Umgestaltung des Bereichs um die Stadtbahndenschleife

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Schaffung eines Stadtteilzentrums mit Nahversorgung sowie der Schaffung von preisgünstigem und modernem Wohnraum.

Politischer Beschluss

V446/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Rahmen des Bund-Länder-Programmes „Die Soziale Stadt“ (mittlerweile „Sozialer Zusammenhalt“) soll neben der Modernisierung und Sanierung der Wohnungsbestände der GBG der Bereich um die Stadtbahndenschleife zur Schaffung eines kleinen Stadtteilzentrums neu geordnet und neu gestaltet werden. Die planerische Idee dazu soll durch einen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb gefunden werden. Die Preisgerichtssitzung des städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs und damit der Abschluss des Verfahrens fand am 23.09.2020 statt. Im Rahmen der Ausstellung vom 24.09.2020 bis zum 03.10.2020 bestand die Möglichkeit, Hinweise und Anregungen für die weitere Ausarbeitung des Siegerentwurfs abzugeben. Der Siegerentwurf wird daraufhin nun weiter konkretisiert und ein Rahmenplan erarbeitet.

Städtische Gesamtkosten

85 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/neue-mitte-schoenau-umgestaltung

Schönau

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Johanna Doepner

[johanna.doepner@](mailto:johanna.doepner@mannheim.de)

mannheim.de

0621 293-7406

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Pestalozzischule: Planung zum Ausbau einer Ganztagsgrundschule

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2028

Ziel

Ausbau zur Ganztagesesschule und Sanierung des Gebäudes.

Politischer Beschluss

V251/2017; V244/2018; V416/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ausbau und Sanierung der denkmalgeschützten Pestalozzischule zu einer vierzügigen Ganztagschule in verbindlicher Form mit zwei Turnhallen im Dachgeschoss. Der Maßnahmenbeschluss wurde im Oktober 2022 gefasst. Das Projekt befindet sich nach Abstimmung mit der Schulgemeinschaft in der Ausführungsplanung. Die Aufnahme des Ganztagsbetriebs ist für das Schuljahr 2028/2029 geplant.

Städtische Gesamtkosten

52 Mio. €

**Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Sanierung Spielplatz Kopernikusstraße

Planung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Sanierung Spielplatz

Politischer Beschluss

V207/2016 BBR priorisiert Kopernikus, anstatt den Windmühl

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Spielplatz findet sich im Zentrum der Schwetzingerstadt. Eine zeitgemäße, attraktivere und vielfältige Gestaltung ist angestrebt. Alle Generationen sollen berücksichtigt werden. Die Bürgerbeteiligung ist im Gang, erste Ergebnisse wurden im März 2023 vorgestellt.

Städtische Gesamtkosten

200.000 €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-kopernikusstrasse

**Schwetzingerstadt/
Oststadt**

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden



Aufstockung Mittelfoyer Congress Center Rosengarten (Alice Bensheimer Saal)

Umsetzung | Vorhabenende: 3. Quartal 2025

Ziel

Der neue Alice Bensheimer Saal soll die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kongressstandorts Mannheim steigern sowie den Raumbedarf für hochkarätige Großveranstaltungen decken.

Politischer Beschluss

V721/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Gebaut wird ein variabler Saal über dem Mittelfoyer zwischen Alt- und Neubau, der mit rund 600 qm in bis zu sechs Workshop-Einheiten aufgeteilt werden oder als Erweiterung des Foyers auf der Ebene 2 genutzt werden kann, z.B. als zusätzliche Ausstellungsfläche. Bei voller Nutzung finden bis zu 510 Personen im Plenum Platz. Ein Architekturbüro wurde als Generalplaner beauftragt. Die statische Ertüchtigung ist bereits im Rahmen der Brandschutzsanierung erfolgt. Im Rahmen der aktuellen, detaillierten Ausführungsplanung auf Grundlage des Ergebnisses der EU-weiten Ausschreibung eines Generalunternehmers hat sich eine Erhöhung der Gesamtinvestitionssumme ergeben. Die Bauarbeiten der Erweiterung sollen bis Juli 2025 abgeschlossen sein.

Städtische Gesamtkosten

19,95 Mio. €, davon wurden 3,5 Mio. € bereits über den städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

www.mcon-mannheim.de/alice-bensheimer-saal

**Schwetzingenstadt/
Oststadt**

Kontakt

m:con –
mannheim:congress GmbH
Bastian Fiedler
bastian.fiedler@mcon-
mannheim.de
0621 4106 121



Radweg Augustaanlage

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Schließung eines Radweglückenschlusses.

Politischer Beschluss

V518/2018; V183/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Augustaanlage ist Bestandteil des Haupttroutennetzes der Stadt Mannheim. Im Frühjahr 2019 wurde das Vorhaben im Ausschuss AUT genehmigt. Mit den Bauarbeiten wurde im August 2021 begonnen. Um die verkehrlichen Auswirkungen der Baumaßnahmen während der BUGA zu minimieren, wird nur ein Teil der Augustaanlage (Schubert- bis Mollstraße) bis März 2023 umgebaut. Nach der BUGA wird die Maßnahme mit dem Abschnitt Werderstraße bis zum Wasserturm, sowohl stadtein- als auch stadtauswärts, voraussichtlich bis Ende 2024 fertiggestellt.

Städtische Gesamtkosten

6,8 Mio. €

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Eigenbetrieb
Stadtraumservice
Oliver Sachs
oliver.sachs@mannheim.de
0621 293-7784

Hinweis

Die Beteiligung erfolgt über den runden Tisch Radverkehr (Politik, Verwaltung, Nutzerverbände).

Eine Information der Bürgerschaft über die Bauausführung erfolgt mittels Pressearbeit und Flyern.



Bebauungsplan Nr. 41.8c.2 „Augustaanlage 65-67“

Planung | Vorhabenende: 3. Quartal 2023

Ziel

Bauplanungsrecht für neue Wohn- und Büronutzung.

Politischer Beschluss

V193/2020; V209/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Bauplanungsrecht für neue Wohn- und Büronutzung. Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs und parallel Einholung der Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und sonstiger Stellen vorgesehen für Ende März 2023 bis Ende April 2023.

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Oliver Meinhard
oliver.meinhardt@mannheim.de
0621 293-7307

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



NEU: Umbau Umkleidegebäude Unterer Luisenpark

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2026

Ziel

Umbau des Umkleidegebäudes zur Aufwertung der Sport- und Freizeitanlage

Politischer Beschluss

V566/2022 (Beschluss Haushaltssatzung)

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Das alte Umkleidegebäude soll in seinem Bestand erhalten bleiben. Durch einen Mittelgang der die Grünanlage mit der Sportanlage verbindet, wird das aktuell dunkle Gebäudeinnere durchwegt und mittels Oberlichtern und breiten hellen Eingangsbereichen attraktiver gestaltet. Eine öffentliche Toilette und ein Trinkwasserspender stehen der Bevölkerung dann rund um die Uhr zur Verfügung. Der Bistroaußenbereich wird aufgewertet und vergrößert. Nachdem der Vorentwurf vom Gestaltungsbeirat befürwortet wurde, werden aktuell die Kosten gemäß Leistungsphasen 1 bis 3 ermittelt.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar

Schwetzingenstadt/ Oststadt

Kontakt

Fachbereich Sport und
Freizeit

Mesut Nada

mesut.nada@mannheim.de

0621 293-5569

Bürgerbeteiligung

Informell

abgeschlossen

Beteiligungsstufe

Anhören

Hinweis

In einer Kooperation der Universität Trier und dem Fachbereich 52 wurde 2020 eine Bürgerbeteiligung in Form von einer Online-Befragung durchgeführt.



NEU: Kinderhaus Hochstätt

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs

Politischer Beschluss

V343/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die GBG wird den 7-gruppigen Neubau im Stadtteil Hochstätt errichten und im Anschluss an die Stadt Mannheim zum Betrieb einer städt. KiTa vermieten. Die Beauftragung der Rohbaufirma ist erfolgt, die Fertigstellung des Rohbaus ist aus heutiger Sicht unter optimalen Bedingungen für August 2023 geplant. Die Fertigstellung des kompletten Bauvorhabens ist nach aktuellem Bauzeitenplan für das 3. Quartal 2024 vorgesehen. Im Anschluss erfolgt seitens der Stadt die Möblierung und IT-Anbindung, sodass von einer möglichen Inbetriebnahme im 4. Quartal 2024 ausgegangen werden kann.

Städtische Gesamtkosten

Kosten derzeit nicht bezifferbar.

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Bau- und
Immobilienmanagement

Alena Helmling

Alena.Helmling@mannheim.de

0621 293-5913



NEU: Neubau Trauerhalle Seckenheim

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2024

Ziel

Neubau einer Trauerhalle, da die bestehende Halle stark sanierungsbedürftig, einer Verabschiedungszeremonie unwürdig und energetisch nicht mehr tragbar ist.

Politischer Beschluss

V580/2022, Vermögensplan 2023

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mittel für Vorarbeiten und für eine Auslobung zum Realisierungswettbewerb waren im Wirtschaftsjahr 2022 genehmigt, bauliche Mittel im Wirtschaftsplan 2023. Die Auslobung startete in KW 41/2022, die Preisgerichtssitzung fand am 3.2.2023 statt. Sollte die weitere Planung die Machbarkeit bestätigen und der Entwurf im Kostenrahmen liegen, wird der Auftrag an das Architekturbüro, welches den Siegerentwurf vorlegte, erteilt.

Städtische Gesamtkosten

1 Mio. €

Seckenheim

Kontakt

Eigenbetrieb Friedhöfe

Sinan Sarikabadayi

sinan.sarikabadayi@

mannheim.de

0621 3377-130



Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Ziel der Planung ist die Entwicklung eines neuen Wohngebietes mit Flächen für die erforderliche soziale Infrastruktur.

Politischer Beschluss

Voo8/2020; Vo65/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Mit der Reorganisation der Sportstätten im Stadtteil steht die Fläche der heutigen Otto-Bauder-Anlage für eine anderweitige städtebauliche Entwicklung zur Verfügung. Die integrierte Lage bietet das Potenzial neuer Wohnbauflächen im Innenbereich. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 29.06.2020 bis 24.07.2020. Von Juni 2021 bis November 2021 lief ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren. Die Öffentlichkeit wurde vor Beginn des Verfahrens im Mai 2021 zu den Inhalten der Auslobung des Wettbewerbs beteiligt. Nach dem Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wurde der Wettbewerbssieger der Öffentlichkeit in einer virtuellen Beteiligungsveranstaltung im März 2022 vorgestellt sowie Anregungen zum Entwurf für den weiteren Planungsprozess gesammelt. Im Anschluss wird nun der städtebauliche Entwurf überarbeitet und konkretisiert.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/otto-bauder-anlage

Seckenheim

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Anne Holderle

[anne-sophie.holderle@](mailto:anne-sophie.holderle@mannheim.de)

mannheim.de

0621 293-7296

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ **vorgesehen**

Informell

▶ **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung. Der Stand der informelle Beteiligung bzw. die erfolgten informellen Beteiligungsformate sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.



Bebauungsplan Nr. 63.34 „Stem Kaserne“

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2026

Ziel

Ziel ist die Umsetzung des Sportkonzepts Seckenheim und die Schaffung von Gewerbeflächen. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat sich gegen die Umsetzung von Wohnbaufläche ausgesprochen.

Politischer Beschluss

V703/2019

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens wurde die grundsätzliche Machbarkeit der Sportnutzung im Plangebiet sowie deren Verträglichkeit mit der Umgebung geprüft und bestätigt. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die Aufstellung des Bebauungsplans am 12.05.2020 beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 BauGB vom 29.06.2020 bis einschließlich 24.07.2020 durch die Auslegung der Planunterlagen. Die in ihrem Aufgabenbereich durch die Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert. Die eingegangenen Stellungnahmen werden geprüft, relevante Anregungen werden im weiteren Verfahren berücksichtigt. Der städtebauliche Entwurf wird überarbeitet und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weitere Informationen

www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/konversion/projekte/staedtebauliche-machbarkeit-stem

Seckenheim

Kontakt

Projektgruppe Konversion
Julia Kaufmann
julia.kaufmann@mannheim.de
0621 293-5605

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Der Städtebauliche Entwurf wird erarbeitet. Auf dessen Basis wird der Bebauungsplanentwurf erstellt. Der Bebauungsplanentwurf wird anschließend gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB bekanntgegeben und offengelegt.



Mannheimer Modell „Vogelstang“: Quartiersnahe integrierte Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ausbau ambulanter Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen zur Schaffung senior*innen- und generationengerechter, inklusiver Stadtteile.

Politischer Beschluss

V711/2020; V399/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ambulante Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen werden ausgebaut, um senior*innen und generationengerechte, inklusive Stadtteile mit Angeboten zur Förderung sozialer Teilhabe auch bei Pflegebedürftigkeit zu schaffen. Im vom Sozialministerium geförderten Modellprojekt werden in Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Seniorenrat e.V. folgende Kern-Bausteine als Grundlage urbaner Lebensqualität und selbstbestimmten Alterns entwickelt, verknüpft und im laufenden Prozess bearbeitet:

- Einrichtung eines zusätzlichen lokalen Pflegestützpunktes: Stelle wird ausgeschrieben
- Neukonzeption SeniorenTreff: Befragungen/Workshops haben stattgefunden, weitere sind in Planung. Mietvertrag ist unterzeichnet.
- Mobile Sachbearbeitung mit aufsuchender Hilfe: Konzeption wird erarbeitet, Stellenbesetzung läuft
- Wohnen mit Versorgungssicherheit: Kooperationsvereinbarung ist auf dem Weg
- Unterstützung ehrenamtlichen Engagements: Konzeption vor dem Abschluss, Implementation auf den Weg gebracht.

Städtische Gesamtkosten

Gesamtkosten derzeit nicht bezifferbar – Einsatz von Landes-Fördermitteln zur Projektentwicklung unter Einbezug vorhandener Ressourcen des Fachbereichs Arbeit und Soziales

Weitere Informationen

www.mannheim.de/generation-vogelstang

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Arbeit und
Soziales

Jutta Breitner

jutta.breitner@mannheim.de

0621 293-9485

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Folgende Beteiligungs-
runden sind geplant:

- Beteiligung von

Bürger*innen der Vogel-

stang im Alter von 60 Jahren
oder älter am 25. Mai 2023

im Bürgersaal

- Beteiligung von

Akteur*innen vor Ort im

2. Halbjahr 2023 unter Rück-
griff auf die Ergebnisse der

1. Beteiligungsrunde

Weitere Formate sind für

2024 vorgesehen.



Geschwister-Scholl-Schulen: Planung für einen Ersatzneubau (Realschule und Gymnasium)

Vorbereitung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ersatzneubau.

Politischer Beschluss

V460/2020; V244/2018; V134/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die Planung sind folgende Parameter zu berücksichtigen: Ersatzneubau einer Realschule mit fünf Zügen und eines Gymnasiums mit fünf Zügen einschließlich der Außenanlagen. Für den Sportunterricht an den Schulen sind zwei Dreifeldhallen erforderlich. Ergänzend ist die Zweigstelle der Stadtbücherei vorgesehen. Derzeit wird auf die Rückmeldung des Landes auf den Antrag auf Aufgabe der Gebäude gewartet. In diesem Zusammenhang erstellt das Land das Raumprogramm für die Schulen. Seitens der Stadt erfolgen die Vorarbeiten, die ohne Rückmeldung des Landes bereits möglich sind.

Städtische Gesamtkosten

100 Mio. €

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Bebauungsplan Nr. 75.8.1 „Sondergebiet Einzelhandel zwischen B 38 und BAB 6“

Planung | Vorhabenende: 4. Quartal 2025

Ziel

Ziel ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für ein Sondergebiet.

Politischer Beschluss

V284/2017

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Ein im Plangebiet vorhandener, großflächiger Baumarkt bereitet die Standortverlagerung und den Neubau innerhalb Mannheims vor. Der aufzustellende Bebauungsplan dient der Umsetzung des Zentrenkonzepts der Stadt Mannheim und bezweckt den Schutz der integrierten Einkaufslagen in den zentralen Versorgungsbereichen der Stadt bei gleichzeitiger Sicherung der Flächen im Geltungsbereich für großflächige Handelsnutzungen mit nicht-zentrenrelevanten Sortimenten. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte vom 29.08. bis 29.09.2017. Derzeit wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und der Billigungsbeschluss vorbereitet.

Vogelstang

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung

Markus Grein

markus.grein@mannheim.de

0621 293-7779

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Hinweis

Die formelle Beteiligung erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.



Neubau Jugendtreff Luzenberg

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Bedarfsgerechte Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit.

Politischer Beschluss

V418/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Um den Bedarf nach einem Jugendtreff zu decken, ist die Errichtung eines Neubaus im Stadtteil geplant. Nach Prüfung mehrerer Standorte wurde entschieden, den Neubau auf dem Grundstück des bestehenden Kinderhauses Luzenberg (Eltern-Kind-Zentrum an der Spiegelfabrik/Spiegelstraße) zu errichten. Gebaut wird ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 m² Grundfläche und eigenständigem Zugang sowie autarkem Hausanschluss. Am 16.05.2019 fand das Preisgericht statt. Der Entwurf des Büros Storch und Federle, Mannheim, wurde mehrheitlich ausgewählt. Im 4. Quartal 2021 wurden Baumfäll- und Rodungsarbeiten durchgeführt. Im Dezember 2021 erfolgte die Baustelleneinrichtung. Am 09.02.2022 fand der „Erste Spatenstich“ durch die Herren Bürgermeister Eisenhauer und Grunert statt. Die Inbetriebnahme des Jugendtreffs ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen. Bis Mitte 2023 soll das Trägervergabeverfahren abgeschlossen sein.

Städtische Gesamtkosten

2,7 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/archiv/dialoge/neubau-jugendtreff-luzenberg.html

Waldhof

Kontakt

Jugendamt und
Gesundheitsamt
Dieter Camilotto
dieter.camilotto@
mannheim.de
0621 748-1820

Bürgerbeteiligung

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Der Förderverein, der sich im Stadtteil bereits gegründet hat, wird einbezogen.

Mit Fortschreiten der Bauphase werden weitere Workshops zu Ausgestaltung und Inhalte mit den Kindern und Jugendlichen erfolgen.



Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztags- grundschule

Vorbereitung | Vorhabenende: 4. Quartal 2027

Ziel

Alfred-Delp Ersatzneubau als Ganztagsgrundschule.

Politischer Beschluss

V244/2018

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die Alfred-Delp-Schule ist ein Ersatzneubau für Schulgebäude und Einfeldturnhalle erforderlich. In Abstimmung mit der Schulgemeinschaft wird die Schule eine vierzügige, verbindliche Ganztagsgrundschule. Im Zuge der Maßnahme wird die Gestaltung der Außenanlagen berücksichtigt. Die Preisgerichtssitzung aus dem Wettbewerb hat im Januar 2023 stattgefunden. Drei Büros sind aufgrund der Hinweise aus dem Wettbewerb zur Überarbeitung der Entwürfe aufgefordert. Die Entscheidung, welcher Entwurf ausgewählt wird, ist für Mai 2023 vorgesehen. Die Planungen können ab Juli 2023 beginnen.

Städtische Gesamtkosten

40 Mio. €

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



Waldschule Mannheim (Bauabschnitt 1 – Ersatz C-Bau)

Umsetzung | Vorhabenende: 4. Quartal 2024

Ziel

Ersatzneubau C-Bau + Schaffung weiterer Räume.

Politischer Beschluss

V218/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Für die Gebäude der Waldschule ist eine umfangreiche Sanierung bzw. ein Ersatzneubau erforderlich. Im ersten Schritt wird ein Gebäudeteil, der sogenannte C-Bau, baulich vorgezogen. Auf Wunsch der Schule sollen zusätzlich zu den zu ersetzenden Klassenräumen noch zwei weitere Klassenräume, zwei Differenzierungsräume und die notwendigen WC-Bereiche geschaffen werden. Die ursprünglich vorgesehene Umsetzung auf dem bisherigen Außensportplatz ist nicht möglich. Derzeit werden Alternativszenarien entwickelt, die die Umsetzung ohne Auswirkungen auf die Fertigstellung sicherstellen sollen. Die weitere Betrachtung im Sinne Sanierung/Ersatzneubau der Schulgebäude ist als zweiter Bauabschnitt frühestens ab dem Jahr 2026 möglich.

Städtische Gesamtkosten

5 Mio. €.

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Bildung

Dieter Teynor

dieter.teynor@mannheim.de

0621 293-3548

Hinweis

Die Planung von Schulbaumaßnahmen erfolgt immer in inhaltlicher Abstimmung mit der Schulgemeinschaft.



NEU: Klimaschutz im Quartier – Energetisches Sanierungsmanagement Gartenstadt

Umsetzung | Vorhabenende: 1. Quartal 2024

Ziel

Ziel ist die Umsetzung des Quartierskonzeptes. Maßnahmen zur energetischen Sanierung und Optimierung werden unter Einbeziehung lokale Akteur*innen umgesetzt.

Politischer Beschluss

V535/2022

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Die Umsetzung von energiesparenden Maßnahmen auf Quartiersebene stellt ein wichtiges Instrument dar, um die Klimaziele der Stadt Mannheim zu erreichen. Die vielfältigen Mannheimer Quartiere machen es jedoch erforderlich, dass jeweils auf die individuellen Quartiere abgestimmte Integrierte Quartierskonzepte entwickelt werden. Das Integrierte Quartierskonzept Gartenstadt wurde im Jahr 2018 fertiggestellt. Die erste dreijährige Förderung der Umsetzung ist 2022 ausgelaufen. Da nicht alle Potenziale abgerufen werden konnten, u.a. coronabedingt, wurde eine Verlängerung des Sanierungsmanagements um zwei weitere Jahre bei der KfW beantragt. Über Informations- sowie Beratungsangebote sollen Gebäudeeigentümer motiviert werden, unter Nutzung der verfügbaren Förderangebote, energetische Sanierungen und den Photovoltaikausbau voranzutreiben. Insgesamt sollen diese Maßnahmen dazu beitragen den Energieverbrauch zu reduzieren und die Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu nutzen.

Städtische Gesamtkosten

80.000 €

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Klima, Natur,
Umwelt

Nils Poker

nils.poker@mannheim.de

0621 293-5393

Hinweis

Im Rahmen der Umsetzung werden die Bürger*innen adressiert. Eine formale Beteiligung findet nicht statt.



Bebauungsplan Nr. 57.11 „Spiegelfabrik“

Planung | Vorhabenende: Später als 2028

Ziel

Ziele ist die Schaffung von verbindlichem Bauplanungsrecht für eine städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Produktionsstandortes der Firma Saint-Gobain Glass.

Politischer Beschluss

Vo82/2020; V176/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Nach Aufgabe des Werksstandortes der Firma Saint-Gobain Glass wird zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ein Bebauungsplan für das Areal erstellt. Neben der Sicherung vorhandener Bauflächen sind wesentliche Planungsziele die Sicherung und Qualifizierung der bestehenden Grün- und Waldflächen, die Herstellung einer attraktiven Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen Luzenberg und Waldhof-West sowie eine Verbindung dieser mit dem attraktiven Landschaftsraum des Altrheins. Von 2020-2022 wurde ein städtebauliches Strukturkonzept für das Areal erarbeitet. In diesem Rahmen fand im Juni 2021 eine informelle Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Das Beteiligungskonzept sowie weitere Informationen zum Projekt und den informellen Beteiligungsformaten sind auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht und dokumentiert.

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/spiegelfabrik

Waldhof

Kontakt

Fachbereich Geoinformation
und Stadtplanung
Dr. Hanno Ehrbeck
hanno.ehrbeck@mannheim.de
0621 293-7064

Bürgerbeteiligung

Formell

 **vorgesehen**

Informell

 **vorgesehen**

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und im Internet unter www.mannheim.de/bauleitplanung.

Die informellen Beteiligungsformate werden rechtzeitig auf dem Beteiligungsportal bekannt gegeben.



Neubau Kultur- und Sportzentrum mit Freiwilliger Feuerwehr Wallstadt, B-Plan Nr. 76.20

Planung | Vorhabenende: 2. Quartal 2027

Ziel

Sicherstellung des Fortbestehens der Wallstadter Kultur- und Sportvereine und Realisierung einer fachgerechten Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt durch einen Neubau.

Politischer Beschluss

V388/2021; V709/2021

Kurzbeschreibung/Bearbeitungsstand

Der Neubau eines Kultur- und Sportzentrums in Wallstadt mit Freiwilliger Feuerwehr nördlich der Normannenstraße soll das Fortbestehen der Wallstadter Kultur- und Sportvereine sowie der Feuerwehr sichern. Um Synergien zu erzielen, werden die Projekte gemeinsam geplant und realisiert. Auf Grundlage der erweiterten Machbarkeitsstudie wird die Planung fortgeführt. Die Konkretisierung erfolgt im Dialog mit der Bürgerinitiative Kultur- und Sportzentrum sowie dem Bezirksbeirat. Der Plaungswettbewerb ist abgeschlossen und die erforderlichen Planungsleistungen werden stufenweise beauftragt – zunächst bis zum dem Ende der Entwurfsplanung gemäß der „Honorarordnung für Architekten und Ingenieure“ (HOAI). Im Anschluss muss die Maßnahme durch den Gemeinderat beschlossen werden. Für den Bebauungsplan wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst und die frühzeitige Beteiligung durchgeführt. Aktuell ist von einer Fertigstellung des Zentrums im 2. Quartal 2027 auszugehen.

Städtische Gesamtkosten

19,5 Mio. €

Weitere Informationen

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kultur-und-sportzentrum-wallstadt.de

Wallstadt

Kontakt

Fachbereich Demokratie
und Strategie
Robert Erasmy
robert.erasmy@
mannheim.de
0621 293-9336

Bürgerbeteiligung

Formell

▶ vorgesehen

Informell

▶ vorgesehen

Beteiligungsstufe

Mitgestalten/Mitreden

Hinweis

Die Stadtteilakteur*innen werden in das VgV-Verfahren eingebunden, ebenfalls die Perspektive der Anwohner*innen. Eine Trägerstruktur wird gemeinsam entwickelt. Im Bauleitplanverfahren formelle Beteiligung nach Bekanntmachung im Amtsblatt mittels öffentlicher Auslegung im Technischen Rathaus und unter www.mannheim.de

Stadt Mannheim

Fachbereich Demokratie und Strategie

Team Bürgerschaft und Beteiligung

Rathaus E5

68159 Mannheim

Tel: +49 621 293-9366

E-Mail: buergerbeteiligung@mannheim.de

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Fotos:

Titel: Planentwurf Wettbewerb Swanseaplatz: GDLA, Gornik Denkel Landschaftsarchitektur
Seite 3: Joachim Tremmel

